

WINNER

DAS MAGAZIN DER SPORTUNION OBERÖSTERREICH

SPORT
UNION 



Würdigung des Ehrenamts s.4

Macht Fit Schlau?

... Positive Auswirkungen von Bewegung auf kognitive Leistung s. 16

Langlaufen ...

... Mit Schwung durch den Schnee! s. 18

SPORT
UNION 

www.sportunionooe.at

Jetzt
Jobportal
checken!

JOB IN DEINER REGION GESUCHT?



HIER BIST DU RICHTIG!
Auf unserem neuen Jobportal
[MeinBezirk.at/Jobs](https://www.meinbezirk.at/jobs) haben wir die
passenden Stellenangebote für dich!

 **MeinBezirk**

Inhalt

- 04 Stille Heldin des Sports 2024 - Ehrenamtsgala: Würdigung des Ehrenamts**
- 06 Monika Kronberger über Ehrenamt**
- 14 Tischtennis**
Eine faszinierende Mischung aus Schnelligkeit, Technik und Mentalität
- 16 Macht Fit Schlau?**
Dr. Manuela Macedonia zur Wichtigkeit von Bewegung für die kognitive Leistungsfähigkeit
- 20 Erfolge und Neuanfänge: Einblicke in zwei Sportlerleben**
Ana Roxana Franz (Lehaci) und Josef Mahringer im Interview
- 22 Klimafitte Sportstätten**

Service, Projekte & Akademie

- 25 Spendenplattform**
- 26 Sportvereine und das Urheberrecht**
Fotos und Videos bei (Sport-)Veranstaltungen
- 35 Förderung des leistungsaffinen Nachwuchses**
Young Athletes & Talent Coaching
- 36 So wird mein Verein digital**
Online-Fortbildung, um deinen Verein digital fit zu machen!
- Junior Assistent**
- 38** Erfahre mehr über die Ausbildung, die 12- bis 15-jährige an Übungsleiter:innen-Tätigkeiten heranzuführen soll.

Sport & Seitenblicke

- 40 Sport Highlights**
- 50 SPORTUNION unterwegs**
- 58 Die SPORTUNION nimmt Abschied**

Impressum

www.sportunionooe.at

Medieninhaber & Herausgeber

SPORTUNION Oberösterreich
Wieningerstraße 11, 4020 Linz
Telefon: +43 732 / 77 78 54
E-Mail: info@sportunionooe.at
ZVR-Zahl: 289385088

© 2024 SPORTUNION Oberösterreich

Redaktion

Anna Sabrina Franz, BA (Chefredakteurin)
Mag. Thomas Winkler
Kurt Vierthaler (S. 8-9)
Christoph Hofmann (S. 36-37)

Fotos

Falls nicht anders angegeben: SPORTUNION OÖ

Druck

Druckerei Bad Leonfelden GmbH

Vertrieb

Post AG



- gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Bad Leonfelden, UW 1093

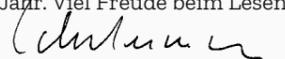


Liebe WINNER Leser:innen !

Ein weiteres ereignisreiches Jahr voller gelungener Sportveranstaltungen und erfolgreicher Projekte neigt sich dem Ende zu. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer:innen in unseren 750 SPORTUNION Vereinen in Oberösterreich wäre all dies nicht möglich gewesen. Am 08. November 2024 luden wir euch daher wieder auf das Kristallschiff in Linz zur Ehrenamtsgala ein, um DANKE zu sagen. Mit dieser Veranstaltung würdigen wir jedes Jahr das Engagement aller Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, die sich tagtäglich mit viel Herzblut und Energie für den Sport einsetzen und den Vereinsbetrieb am Laufen halten. Monika Kronberger, der Stillen Heldin 2024, darf ich an dieser Stelle nochmal ganz herzlich gratulieren und an sie sowie an alle Funktionär:innen und Ehrenamtlichen ein großes DANKE aussprechen.

Auch zum Jahresende hin tut sich noch viel im Kosmos der SPORTUNION. Die Anmeldung zur "Junior Assistent"-Ausbildung, die Anfang 2025 ihre Premiere in Oberösterreich feiert, ist ab sofort möglich. Damit hat die SPORTUNION eine Ausbildung für junge Menschen geschaffen, von der auch Vereine profitieren können. Durch eine erste fachliche Qualifikation können junge, kompetente und engagierte Personen gewonnen werden, die den Verein unterstützen und sich im besten Fall über Sporteinheiten hinaus engagieren. Denn Ehrenamt ist einer der Grundpfeiler des Sports in Oberösterreich.

Wir wünschen euch ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und viele sportliche Erfolge im neuen Jahr. Viel Freude beim Lesen des WINNERS!


Franz Schiefermair
Präsident der SPORTUNION OÖ



Dein Bericht im WINNER

Du willst mit deinem Verein im Magazin WINNER der SPORTUNION Oberösterreich vertreten sein?

Dann sende einen kurzen Text über eure Aktivitäten und Erfolge inklusive druckfähiger Fotos an
winner@sportunionooe.at



Stille Heldin des Sports

Ehrenamtsgala: Würdigung des Ehrenamts

Monika Kronberger von der Judo Union Burgkirchen/Schwand wurde im Rahmen der Ehrenamtsgala der SPORTUNION Oberösterreich am 08. November als **STILLE HELDIN 2024** ausgezeichnet.

Jedes Jahr aufs Neue bietet das Kristallschiff die perfekte Kulisse für die Ehrenamtsgala der SPORTUNION Oberösterreich. Mehr als 300 Ehrenamtliche und Personen der Sportwelt waren mit an Bord und genossen den Abend, der ganz im Zeichen des Ehrenamts stand. »Diese Veranstaltung dient dazu, den zahlreichen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen Danke zu sagen und ihnen unsere Wertschätzung entgegenzubringen.«, so SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair.

Wertschätzen, was hinter den Kulissen geleistet wird

Veranstaltungen wie diese sind von großer Bedeutung, um den vielen Freiwilligen in der Sportwelt Anerkennung und Wertschätzung entgegenzubringen. Sie stehen mit ihrer Arbeit meist nicht in der ersten Reihe, dennoch sind sie es, die den Betrieb in den Sportvereinen am Laufen halten und viel Zeit, Energie und Herzblut in ihre Tätigkeiten investieren. Die SPORTUNION Oberösterreich legt schon seit Langem Wert darauf, den Ehrenamtlichen in ihren Vereinen die Bühne zu geben, die sie verdient haben. Deshalb gibt es einmal im Jahr die Ehrenamtsgala der Stillen Held:innen, bei der ein Stiller Held bzw. eine Stille Heldin stellvertretend für alle Ehrenamt-

lichen ausgezeichnet wird. »Ehrungen wie diese fördern den Zusammenhalt in und zwischen unseren Vereinen und machen auf das Engagement aufmerksam, das tagtäglich in unseren SPORTUNION Vereinen vorgelebt wird. Diese Vorbildwirkung unserer Freiwilligen kann im besten Fall noch mehr Leute dazu inspirieren, sich ehrenamtlich zu engagieren.«, so SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair. Ehrungen wie diese tragen außerdem dazu bei, das Ehrenamt in der Gesellschaft wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken. Freiwillige Arbeit ist für das Funktionieren vieler Bereiche wie z.B. im Sport unverzichtbar. Insgesamt sind Auszeichnungen ein Zeichen von Respekt und Dankbarkeit und tragen zur langfristigen Förderung und Stärkung des Ehrenamts bei.

Eine verdiente Auszeichnung

Stille Heldin 2024 wurde Monika Kronberger von der Judo Union Burgkirchen/Schwand. »Monika Kronberger hat durch ihre langjährige Tätigkeit und ihren unermüdlichen Einsatz einen unschätzbaren Beitrag für ihren Verein und die oberösterreichische Sportlandschaft geleistet. Sie hat sich stets für die Förderung des Sports und der Jugend eingesetzt, innovative und zukunftsorientierte Ansätze erarbeitet und ge-

nießt Respekt und Anerkennung als Sportpersönlichkeit.«, so SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair über die diesjährige Stille Heldin in seiner Laudatio. Diese freute sich sehr über diese besondere Auszeichnung seitens der SPORTUNION Oberösterreich. »Heute hier bei der Ehrenamtsgala ausgezeichnet zu werden, ist ein Dankeschön und eine Anerkennung für die Arbeit, die ich schon so lange mache, oft im Hintergrund, und eine Wertschätzung, die einen sehr freut. Außerdem ist die Veranstaltung auch ein nettes gesellschaftliches Ereignis.«, so Monika Kronberger.



Mit dieser Auszeichnung reiht sie sich in die immer länger werdende Liste der Stillen Held:innen ein, die sich durch ihr besonderes Engagement im Verein und für den Sport auszeichnen. Doch auch alle anderen Funktionärinnen und Funktionäre sowie Ehrenamtliche aus unseren 750 oberösterreichischen SPORTUNION-Vereinen hätten sich diese Auszeichnung verdient. Denn sie leisten tagtäglich unbezahlbare Arbeit und sorgen damit dafür, dass der Mikrokosmos Verein florieren kann. Egal ob als Platzwart, als Trainer:in, Schiedsrichter:in, Übungsleiter:in oder als Obmann bzw. Obfrau, »Ehrenamtliches Engagement ist eine unverzichtbare Säule der Gesellschaft. Ohne die vielen Freiwilligen wären viele sportliche Erfolge, ein breit gefächertes Angebot an Bewegungsstunden und die Durchführung national und international bedeutender Veranstaltungen nicht möglich.«, bedankte sich SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair.

Vorbildrolle

Die Gala ist mittlerweile ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender der SPORTUNION Oberösterreich, übernimmt damals wie heute eine Vorreiterrolle und ist österreichweit eine Inspiration für ähnliche Ehrungen. »Die unbezahlbaren Leistungen unserer Funktionärinnen und Funktionäre sowie Ehrenamtlichen immer wieder in den Mittelpunkt zu stellen und Danke zu sagen, ist mir persönlich ein großes Anliegen«, betont SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair, »Durch ihr großes Engagement und dank der unzähligen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden ermöglichen diese Freiwilligen erst den Sportbetrieb in den Vereinen. Ehrenamt ist daher ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft.«

ÜBER DIE STILLE HELDIN 2024

Monika Kronberger begann ihre sportliche Laufbahn 1978 und war bis 1985 aktiv in ihrer großartigen Sportart. Ihre beeindruckende Karriere umfasst zahlreiche Erfolge, darunter der 2. Platz bei der allgemeinen Staatsmeisterschaft 1984 in Wieselburg.

Seit 1990 bis heute betreut und trainiert sie den Nachwuchs. Diese inspirierende Führungspersönlichkeit zeichnet sich durch ihre fachliche und pädagogische Kompetenz aus. Sie ist 24 Stunden für ihre Sportart, und das über die Vereinsgrenzen hinweg, im Einsatz. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, neue Wettkampfformen zu entwickeln und die traditionellen Muster im Wettkampfsport neu zu überdenken. Ihre Versuchsturniere sind bereits ein großer Erfolg und zeigen, wie innovativ und zukunftsorientiert sie arbeitet.

Für ihre Verdienste wurde sie mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem Landessportzeichen in Silber, dem Verdienstzeichen der SPORTUNION Oberösterreich in Gold und dem Ehrenzeichen ihrer Gemeinde. Besonders stolz sind wir auf ihre Wahl zum Landes-Supercocoach 2024, eine wohlverdiente Anerkennung für ihre herausragende Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz.

Ihre Fähigkeit, Menschen zu motivieren und zu inspirieren, ist bewundernswert und macht sie zu einem unverzichtbaren Mitglied unserer Gemeinschaft.

Monika Kronberger über die Lebensschule Sport & Verein:

»Ich bin der Ansicht, dass man im Verein offen für neue Ideen und Ansätze sein muss.

Gerade für Kinder und Jugendliche bietet der Sport eine wunderbare Chance, sich weiterzuentwickeln. Eine meiner Lieblingsbotschaften an sie lautet: "Ihr habt schon den ersten Kampf gewonnen, wenn ihr euch traut zu kämpfen." Wettkampfsituationen können unglaublich viel lehren – nicht nur im Sport, sondern auch fürs Leben. Kinder brauchen Herausforderungen, denn genau wie später im Berufsleben kann man nicht immer nur gewinnen. Es geht darum, zu lernen, dass ein schlechter Tag oder eine Niederlage nicht das Ende ist. Vielleicht braucht es mehr Training, vielleicht war einfach der Moment nicht ideal – aber entscheidend ist, dass man sich der Herausforderung gestellt hat.

Das ist eine der wichtigsten Lektionen, die der Sport mitgeben kann: nicht gleich aufzugeben, wenn es mal nicht läuft.«



Monika Kronberger über Ehrenamt

Die diesjährige Stille Heldin erzählt im Interview, wie ihre ehrenamtliche Laufbahn begonnen hat, wie sich Ehrenamt über die Jahre hinweg ihrer Erfahrung nach entwickelt hat und welchen Herausforderungen sie sich im Verein stellen mussten.

Was hat dich dazu bewegt, dich ehrenamtlich in einem Sportverein zu engagieren und wie hat sich deine Rolle im Laufe der Jahre entwickelt?



Vorrangig war es natürlich der Spaß an der Sache, die mich dazu bewegt hat, mich ehrenamtlich im Sportverein zu engagieren. Zusätzlich war es dieses Gefühl von Gemeinschaft und Gemeinsamkeit, ein gemeinsames Ziel in einem Verein zu haben, das mich motivierte. Das Engagement wuchs dann mit der Zeit – man wird immer mehr gebraucht, vor allem auch, weil der Verein einst kleiner war und sich dann entwickelte und immer größer und größer wurde, und dann habe ich auch mehr Zeit und Arbeit investiert.

Wie hat sich die Bedeutung von ehrenamtlicher Arbeit in Sportvereinen deiner Meinung nach verändert, und welche Rolle spielt sie heute im Vergleich zu früher?

Die Dynamik hat sich verändert. Es ist zunehmend schwieriger, Menschen zu finden, die nicht nur mithelfen, sondern auch bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Es gibt zwar noch oft viele Helfer:innen, die gern mal einspringen. Wenn es darum geht, für einen Tag am Buffet zu stehen oder am Wettkampftisch zu helfen, sind viele sofort bereit. Aber jemanden zu finden, der mehr Verantwortung übernehmen möchte, das ist zu einer echten Herausforderung geworden. Diese Menschen, die auch die Organisation ganzer Projekte selbstständig durchführen und eine Position im Verein übernehmen wollen, werden leider immer seltener.

Welche Herausforderungen hast du in deiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Sportverein erlebt, insbesondere im Zusammenhang mit der allgemeinen Entwicklung des Vereins?

Die größte Herausforderung ist definitiv der gestiegene administrative Aufwand. Früher war vieles einfacher und ein bisschen lockerer, aber heute gibt es so viele Dinge zu beachten – allein der Datenschutz ist ein riesiges Thema, das die Arbeit im Verein komplizierter macht. Auch die Kommunikation zwischen Eltern, Kindern und Trainern ist anspruchsvoller geworden. Das alles hängt natürlich auch mit der Größe des Vereins zusammen. Wir haben mittlerweile über 200 Mitglieder, und das bringt ganz neue Herausforderungen mit sich. Früher waren wir vielleicht zweimal pro Woche in der Halle, heute sind es sechs- bis siebenmal. Der Verein ist gewachsen, und damit steigen auch die Anforderungen: mehr Trainingsangebote, mehr benötigte Trainerressourcen und eine viel umfangreichere Organisation. Und dann ist da natürlich auch noch der finanzielle Aspekt.

Wie hat die Zusammenarbeit mit einem hauptamtlichen Trainer die Dynamik im Verein beeinflusst, und welche Vorteile oder Schwierigkeiten ergaben sich dadurch?

Die Zusammenarbeit mit einem hauptamtlichen Trainer war ein großer Schritt für uns – und definitiv eine spannende Herausforderung. Wir hatten schon lange darüber nachgedacht, aber es war gar nicht so einfach, den Weg dorthin zu finden. Zuerst mussten wir uns im Verein überhaupt klarwerden: Wollen wir das wirklich? Wollen ja - aber wie finanzieren wir das? Es war uns wichtig, professioneller zu werden und langfristig bessere Möglichkeiten für unsere Athleten zu schaffen. Wir wollten verhindern, dass Talente an andere Standorte wechseln müssen, weil sie hier bei uns im Bezirk nicht das richtige Angebot finden. Das Ziel war klar: Wir brauchten jemanden, der sich voll und ganz auf die Arbeit im Verein konzentrieren kann und das Know-how mitbringt, um unsere Sportler und Sportlerinnen weiterzubringen. Natürlich war es eine Herausforderung, das Ganze auf die Beine zu stellen, aber mittlerweile funktioniert es richtig gut, der Trainer kommt super an.

Wenn du auf deine Erfahrungen zurückblickst, was würdest du sagen, war die wichtigste oder schönste Erfahrung in deiner ehrenamtlichen Arbeit im Sportverein, und warum?

Es gibt so viele schöne Erfahrungen in meiner ehrenamtlichen Laufbahn. Natürlich sind Auszeichnungen wie "Stille Heldin" oder "Supercoach" etwas Besonderes – das freut einen natürlich. Aber die Momente, die mir auch wirklich ans Herz gehen, sind zum Beispiel, wenn wir Meister in der 2. Bundesliga werden oder wenn ich sehe, wie meine ehemaligen Sportler und Sportlerinnen sportliche Erfolge erzielen - oder auch, wenn sie Verantwortung im Verein übernehmen, vielleicht als Trainer:innen. Das sind die Augenblicke, in denen ich denke: »Wow, die haben bei mir angefangen, ich habe sie jahrelang begleitet, und jetzt geben sie etwas zurück.« Es ist einfach ein tolles Gefühl zu sehen, dass man ein Vorbild war und dass sich seine Schützlinge selbst engagieren möchten. Besonders schön finde ich es, wenn sie im Verein bleiben und ihn aktiv mitgestalten, statt einfach zu gehen. Zu wissen, dass ich sie auf den ersten Schritten begleitet habe – sei es auf der Matte oder im Vereinsleben – und dass sie jetzt selbst Verantwortung im Verein übernehmen, das sind für mich die aller schönsten Momente.

Wie hat es sich angefühlt, die Stille Heldin 2024 zu werden?

Es fühlt sich wie eine große Wertschätzung an. Es ist schön, Anerkennung für das zu bekommen, was man über Jahrzehnte hinweg gemacht hat. Die Gala selbst war ein wunderschönes gesellschaftliches Ereignis, und der Moment, als ich zur Stillen Heldin 2024 ernannt wurde, war etwas Besonderes.

11 TEAMSPORTS

STOLZER PARTNER DER SPORTUNION

ALLES FÜR DICH & DEIN TEAM!



Bereits 11x in Österreich



Für euer individuelles Angebot kontaktiert uns unter: teamsport-at@11teamsports.com

11TEAMSPORTS.COM



»Wir Frauen sind da etwas anders gestrickt!«

Monika Gossenreiter ist zwar erst 51 Jahre jung, aber dennoch schon über 35 Jahre in der SPORTUNION Schenkenfelden aktiv.

Zuerst als Volleyballspielerin, danach in verschiedensten Funktionen als Funktionärin, ehe sie vor fast zehn Jahren die Obfrauenschaft des oberösterreichischen Vereins übernommen hat. Im Interview spricht Gossenreiter über Herausforderungen, Veränderungen und Lösungen.

Wie lange sind Sie schon Obfrau der SPORTUNION Schenkenfelden?

Monika Gossenreiter: Im April 2025 werden es zehn Jahre.

Und wie lange haben Sie noch vor, Obfrau zu bleiben?

Zwei Jahre noch (lacht). Wir hatten erst vor kurzem die Wahl. Ich habe nun aber einen Nachfolger in Aussicht, bei dem ich ein gutes Gefühl habe. Ich werde ihn

in den kommenden zwei Jahren aufbauen, dann kann ich hoffentlich übergeben. Es ist nicht so leicht, jemanden zu finden. Irgendwem will man es dann auch nicht geben. Wir haben uns doch einiges aufgebaut, das sollte dementsprechend weitergeführt werden.

Sie sagen „hoffentlich kann ich übergeben“. Wieso „hoffentlich“?

Weil das Amt doch sehr fordernd ist. Es fließen viele Stunden rein und ich

»Als Beirat hat man gleich mal wen, aber Leute zu finden, die den Kassenwart oder den Schriftführer machen, ist schwierig.«

muss ja nebenbei auch noch arbeiten. Ich mache es grundsätzlich gerne, aber es gibt schon auch Dinge, die nicht passen und die mir dann nahe gehen. Man sollte diese Sachen zwar nicht so ernst nehmen, aber wir Frauen sind da etwas anders gestrickt. An einem Mann prallen gewisse Dinge ab.

Was sind bzw. waren die größten Herausforderungen in den vergangenen Jahren?

Wir sind eine Abgangsgemeinde, das heißt, bei uns ist zum Beispiel ein Bau eines neuen Sportplatzes oder eine Sanierung immer etwas schwierig. Mit der „Gemeindefinanzierung neu“ kann es sein, dass die Gemeinde nein sagt, weil kein Geld vorhanden ist und man dann aus der gesamten Förderung rausfällt. Bevor wir eine Abgangsgemeinde wurden, konnten wir zum Glück den Sport-

platz komplett neu bauen. Da haben wir 1,2 Millionen Euro investiert – wir als Verein haben 340.000 Euro gebraucht, die wir dann auch aufgestellt haben. Da hat der gesamte Ort mitgeholfen, dass wir das stemmen konnten. Mittlerweile ist der Sportplatz ein Treffpunkt für den ganzen Ort!

Ihr habt sehr viele Sektionen: Macht es das so aufwändig?

Ja, natürlich. Wir haben sechs Sektionen mit unterschiedlichen Interessen. Es gibt natürlich immer wieder Diskrepanzen, weil eine Sektion vielleicht mehr Geld und Aufmerksamkeit braucht als die andere. Man muss immer schauen, dass man alles unter einen Hut bringt.

Haben Sie vor Ihrer Obfrauenschaft andere Ämter ausgeübt?

Ja, ich bin im Verein schon in verschiedensten Funktionen tätig gewesen. Zuerst habe ich aktiv Volleyball gespielt, dann war ich im Nachwuchs engagiert, danach Sektionsleiterin Volleyball und nach meinen Kindern Sektionsleiterin von Fit. Mit der Zeit wurde ich die rechte Hand des damaligen Obmannes, der dann wollte, dass ich übernehme.

Wie viel Zeit investieren Sie pro Woche in etwa für das Ehrenamt?

Da zähle ich nicht mehr mit. (lacht) Es gibt so viele Veranstaltungen und Feiern, wo man bis spät abends dabei ist, aber das gehört dazu.

Viele Vereine haben die Sorge, dass zu wenige junge Menschen in die Ehrenämter nachdrängen. Teilen Sie diese Sorge?

Ja, ich kann diese Sorgen nachvollziehen, wobei wir diese Problematik nicht so haben. Bei uns sind die Jungen schon bereit, mitzumachen und in die Ämter zu schnuppern. Aber sie wollen keine Verantwortung übernehmen! Als Beirat hat man gleich mal wen, aber Leute zu finden, die den Kassenwart oder den Schriftführer machen, ist schwierig. Es hat sich auch die Einstellung geändert

– man sieht das beispielsweise bei Veranstaltungen. Beim Feiern sind fast alle dabei, beim Zusammenräumen hingegen ist man dann fast alleine. Das hätte es früher nicht gegeben.

Wie könnte man das Ehrenamt attraktiver machen? Könnte Geld ein Anreiz sein?

Ich weiß nicht, ob man das mit Geld aufwerten kann. Außerdem wird man nicht so viel ausschütten können, dass das lukrativ ist. Es ist ein Ehrenamt und

Vereine leben auch davon, dass es unentgeltlich ist. Wir könnten es uns nicht leisten, für die Ämter etwas zu bezahlen. Die Politik könnte noch etwas mehr machen. Es gibt zwar den Ehrenamts-tag, nur wird da meistens die Feuerwehr oder Rettung hervorgehoben. Der Sport kommt dann meistens erst später dran, was daran liegt, dass er nicht diesen Stellenwert hat. Obwohl Sport und Bewegung sowie das Vereinsleben so wichtig für die Gesellschaft sind.



»Wir haben sechs Sektionen mit unterschiedlichen Interessen. [...] Man muss immer schauen, dass man alles unter einen Hut bringt.«



Die Fußball-Sektion ist die größte innerhalb der SPORTUNION Schenkenfelden und durfte sich 2022 über einen neu gebauten Sportplatz freuen.

Weihnachtskekse

Probier die Lieblingsrezepte der Spitzensportler:innen!

Michael Hayböck (UVB Hinzenbach)



» Meine Liebblingstradition in der Adventzeit ist, dass ich von meiner Mutter und Schwiegermutter Kekslieferungen nach Hause geschickt bekomme, die ich dann als perfekte Stärkung für die Weltcupstationen immer mithabe. «



Foto: leonardo.ai

Mein Lieblingsrezept: Vanillekipferl

Zutaten (für 40 Portionen):

- 500 g Mehl
- 160 g Staubzucker
- 2 Packungen Vanillezucker
- 400 g Butter
- 200 g Mandeln oder andere Nüsse (gerieben)
- Zum Wenden:
- 1 Packung Vanillezucker
- 5 EL Staubzucker

Zubereitung:

Mehl, Staubzucker, Vanillezucker, in kleine Stücke geschnittene Butter und die geriebenen Mandeln (oder Nüsse) zu einem Teig verarbeiten und diesen 1 Stunde (in Frischhaltefolie gewickelt) in den Kühlschrank legen. Danach den Teig aus dem Kühlschrank nehmen, auf einer bemehlten Arbeitsfläche eine Rolle mit ca. 3-4 cm Durchmesser formen und aus dieser Rolle ca. 1-1½ cm dicke Scheiben abschneiden. Diese Scheiben zu Kipferl formen und auf einem mit Backpapier belegten Blech bei 175°C Umluft ca. 12-15 Minuten hellbraun backen. Die noch warmen Kipferl in einer Mischung aus Staubzucker und Vanillezucker walzen und danach vollständig abkühlen lassen.

Verena Mayr (Union Ebensee)



Foto: BÖC / Stefan Mayerhofer

» Wenn ich kurz vor Weihnachten vom Trainingslager nach Hause komme, ist die Vorfreude darauf, loszuziehen und den Weihnachtsbaum auszusuchen, schon riesig. Ich genieße und schätze es außerdem sehr, Zeit mit der Familie verbringen zu können. Gerade die besinnliche Seite an Weihnachten zeigt uns immer wieder, wie wichtig es ist, die Zeit mal anzuhalten, den Alltagsstress auszublenden und die Hektik bei Seite zu lassen. Diese besondere Zeit im Jahr hilft mir immer wieder, um Kraft für die nächsten Herausforderungen zu tanken. Und natürlich wird auch der ein oder andere Lebkuchen genascht. «

Mein Lieblingsrezept: Lebkuchen nach Omas Rezept

Zutaten:

- 35 dag Weizenmehl
- 35 dag Kornmehl (Roggenmehl)
- 50 dag Rohrzucker
- 12 dag Honig
- 4-5 Eier, ganze
- 1 Pkg. Lebkuchengewürz
- 1 Teelöffel Natron

Zubereitung:

Alle Zutaten zu einem Teig verkneten, über Nacht rasten lassen. Einen 1/2 cm dick ausrollen, ausstechen, mit Ei bestreichen. Bei 225 ° C ca. 10 Minuten backen.



Foto: leonardo.ai

Gesund, aber lecker!

Die Weihnachtszeit ist für viele mit reichhaltigen Leckereien und süßen Versuchungen verbunden. Doch wer sagt, dass Weihnachtskekse nicht auch gesund und trotzdem lecker sein können? Mit den richtigen Zutaten können wir auf Industriezucker und ungesunde Fette verzichten und gleichzeitig köstliche, nährstoffreiche Alternativen zaubern. Die folgenden Rezepte für gesunde Weihnachtskekse bieten genau das: Genuss ohne Reue. Ob als nahrhafter Snack zwischendurch oder als süße Beilage zum Kaffee – diese Kekse sind nicht nur gut für den Körper, sondern auch für das Gemüt.

Gastbeitrag von Thomas Dürhammer

Schnelle Energie-Kekse



ZUTATEN

- 2 reife Bananen
- 100 g feine Haferflocken
- 2 TL Zimt
- 3 EL Rosinen (optional)

ZUBEREITUNG

Die Bananen mit einer Gabel in einer Schüssel zerdrücken und mit den Haferflocken vermengen. Zimt und Rosinen hinzufügen und alles gut vermengen. Die Kekse aus der Masse formen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Bei 175°C im Ofen für ca. 25 Minuten backen (15 Minuten Ober- & Unterhitze, 10 Minuten Unterhitze).

ERNÄHRUNGINFO

Diese Energie-Kekse eignen sich aufgrund des hohen Kohlenhydrat-Anteils perfekt als Zwischensnack vor dem Sport.

Vegane Rohkost-Kekse

ZUTATEN

Für 1 Form:

- 130 g Datteln
- 65 g Leinsamen
- 30 g Kakaopulver
- 30 g fein gemahlene Nüsse nach Wahl
- 1 Prise Salz

Für die Glasur:

- 80 g Ahornsirup
- 2 EL Erdnussmus
- 20 g Kakaopulver

ZUBEREITUNG

Alle Zutaten in einem Mixer fein mahlen, bis die Masse zusammenhält, wenn man sie mit den Fingern zusammenpresst. Eine eckige Form mit Backpapier auslegen und den Teig gleichmäßig hineindrücken. Falls die Masse zu trocken ist, etwas Sojamilch hinzufügen. Für die Glasur alle Zutaten in einer Schüssel mit einem Schneebesen verrühren, auf den Teig verteilen und die Form für ca. 1 Stunde in das Gefrierfach stellen. Die Masse mit einem Keksausstecher in die gewünschten Formen bringen und genießen.

ERNÄHRUNGINFO

Datteln und Leinsamen liefern wertvolle Ballaststoffe, die zur Aufrechterhaltung der allgemeinen Gesundheit beitragen.



Du hast Interesse, deine Ernährung zu optimieren? Dann melde dich einfach bei Thomas Dürhammer - Ernährungsberater für Hobby- und Leistungssportler:innen!
+43 680 3060 093 / www.duerlis-sportsnutrition.at

UNION Landes- und Bundesmeisterschaften



Foto: Peter Andra

Union Bundes- u. Landesmeisterschaften Luftgewehr/-pistole



Bei der Union Bundesmeisterschaft, die von 12. - 13. Oktober 2024 in Klosterneuburg stattfand, nahmen 35 Teilnehmer:innen aus Oberösterreich in den zwei Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole in den verschiedensten Altersklassen teil.

Bei der Union Landesmeisterschaft Luftpistole in Unterweikersdorf am 28. September 2024 nahmen insgesamt neun Vereine teil. Mehr als 40 Teilnehmer:innen gab es in den unterschiedlichen Altersklassen. Ausgeführt wurde diese Union Landesmeisterschaft von der Union Unterweikersdorf.

Die Union Landesmeisterschaft Luftgewehr fand vom 04. - 05. Oktober in Wartberg an der Aist statt. Ausgeführt wurde sie von der TSU Wartberg/Aist. Teilnehmer:innen konnten in den unterschiedlichsten Altersklassen antreten, angefangen bei Mini bis hin zu Senioren 3. Der jüngste Teilnehmer war erst 7 Jahre alt und der älteste 88 Jahre! Insgesamt gab es etwa 100 Teilnehmer:innen.

Luftgewehr und Luftpistole sind populäre Disziplinen im Schießsport. Bei dieser Sportart geht es vor allem um Konzentration und Präzision. Hier wird präzises Schießen auf Zielscheiben geübt, auf Distanzen von 10 Metern (beim Wettkampf). Ein Luftgewehr hat etwa 4,5 – 5 kg. Stehend aufgelegt Schießen nimmt stetig zu und man vermerkt immer mehr Teilnehmer:innen und reges Interesse! Danke für die top Organisation bei beiden Landesmeisterschaften!

Union Landesmeisterschaften Stocksport MIXED

12 Mixed-Teams hatten zur Union Landesmeisterschaft in der Eishalle Peuerbach gemeldet. Daher wurde eine Vorrunde in zwei 6er-Gruppen gespielt. Anschließend wurden in 3 Finalgruppen mit je 4 Mannschaften die Ränge 1 bis 4, 5 bis 8 und 9 bis 12 ermittelt. Die Vorrunden verliefen sehr spannend, denn es ging ja um die Finalplätze.

Titelverteidiger UEV Franking ließ in Gruppe A nichts anbrennen, während SU St. Peter a.W. in Gruppe B mit einer Niederlage startete. In der Finalgruppe A setzte sich SU St. Peter a.W. mit 3 Siegen durch, die Gruppe B gewann SU St. Willibald und in der Gruppe C siegte das Team von Union Tiefgraben.



Foto: Peter Andra

SU Stocksport St. Peter a.W (Eckerstorfer Bettina, Eckerstorfer Christian, Ganser Elisabeth, Hartl Kurt) durfte sich heuer über den Union Landesmeistertitel freuen. UEV Franking-Geurtsberg (Wimmer Jürgen, Glück Valentin, Wuppinger Hildgard, Wimmer Ingeborg) war mit Rang 2 auch sehr zufrieden. Besonderen Grund zur Freude gab es für die Dritten SU Feldkirchen b.M. (Schwarz Wolfgang, Weiss Franz, Weiss Maria,

Messner Barbara), weil es der 1. Stockerlplatz bei einer ULM war. Rang 4 ging an das Mixed-Team der SU Niederwaldkirchen.

In der Sparte Union-Eisstock-Mixed wird keine Bundesmeisterschaft ausgetragen. Die Mannschaften auf Rang 1 - 8 sicherten sich einen Steherplatz für Winter 25/26. Herzliche Gratulation den Siegern, allen Mannschaften ein Dankschön für die Teilnahme und weiterhin viel Freude und Erfolg beim Stocksport. Ein großer Dank gebührt auch wieder dem Peuerbacher Team unter Ludwig Dornetshuber für die perfekte Durchführung und für die vorbildliche Gastfreundschaft.

Union Landesmeisterschaft Karate

Am 05. Oktober 2024 fand in der Mozartschule Wels Neustadt die Union Landesmeisterschaft statt, die von Karate-do Wels Schwanenstadt organisiert wurde. Mit einem erfreulichen Anstieg der Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr war die Meisterschaft in diesem Jahr besonders gut besucht. Ath-



Foto: Salmin Herac

letinnen und Athleten aus ganz Oberösterreich kamen zusammen, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Zuschauerinnen und Zuschauer konnten die spannenden Kämpfe aus nächster Nähe mitverfolgen und ihre Favoriten lautstark anfeuern. Besonders für den Nachwuchs stellte die Meisterschaft eine wertvolle Erfahrung dar. Die jungen Karateka hatten die Gelegenheit, erste Wettkampferfahrungen zu sammeln und ihr Training in einem anspruchsvollen Wettkampfumfeld zu testen.



Foto: Salmin Herac

Der Karate Warrior-Wettbewerb wurde auch in diesem Jahr mit Begeisterung angenommen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Altersklassen U10, U12 und U14 konnten ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit an mehreren karatebezogenen Stationen beweisen. Dieser sportmotorische Test war eine spannende Ergänzung zu den traditionellen Wettkämpfen und verdeutlichte die Vielfalt des Karatesports. Das Team von Karate-do Wels konnte in zahlreichen Kategorien Medaillen gewinnen, nämlich insgesamt 23 Medaillen: 6 Gold-, 5 Silber- und 9 Bronzemedailles.

TopTalent Wahl 2024

Das Oberösterreichische Volksblatt organisierte heuer bereits zum 30. Mal gemeinsam mit VKB, Landessportdirektion, LTI und Life Radio die Wahl zum oö. TopTalent des Jahres. Wer im Sport etwas erreichen will, der muss bereits in jungen Jahren hart und ausdauernd trainieren. Mit der TopTalent Wahl möchte das Volksblatt die Höchstleistungen der oberösterreichischen Nachwuchstalente würdigen. Junge Talente sollen außerdem die Möglichkeit erhalten, sich, ihre Sportart und ihre Leistungen zu präsentieren.

Fünf Talente aus SPORTUNION Vereinen wurden nominiert:

- Rosaly Stollberger (SPORTUNION Windischgarsten)
- Almedina Sisic (FC Blau-Weiß Linz)
- Claire Pröll (UJZ Mühlviertel)
- Stefan Gaisbauer (ULC Linz Oberbank)
- Jakob Höglinger (1. USC Traun)

Stefan Gaisbauer erreichte dabei den großartigen 3. Platz.



Leichtathlet Stefan Gaisbauer

Foto: Volksblatt

Eine faszinierende Mischung aus Schnelligkeit, Technik und Mentalität:



Tischtennis

Philipp Aistleitner im Interview
Landestrainer Tischtennis Sportland OÖ

Foto: SPORTJUNION

Tischtennis wird oft als schnelle, präzise und taktische Sportart beschrieben, die sowohl körperliche Fitness als auch geistige Stärke erfordert. Sportland Oberösterreich Landestrainer Philipp Aistleitner gibt im Folgenden einen Einblick in die Faszination dieser Sportart und die Herausforderungen, die mit einer professionellen Karriere im Tischtennis verbunden sind.

Die Faszination des Tischtennis

Tischtennis ist eine sehr schnelle und anspruchsvolle Sportart, die nicht nur körperliche Ausdauer, sondern auch mentale Stärke und strategisches Denken erfordert. Ein entscheidender Aspekt, der das Spiel so faszinierend macht, ist die Vielfalt an Fähigkeiten, die ein Spieler bzw. eine Spielerin entwickeln muss. »Tischtennis ist ein Denksport.«, erklärt Philipp Aistleitner, Landestrainer Tischtennis des Sportlands Oberösterreich, »Man muss sich in den Gegner hineinversetzen und in wenigen Sekunden entscheiden, wie man auf einen Schlag reagiert.« Dies erfordert eine Kombination aus Schnelligkeit, Technik, Präzision und einer ausgeprägten Antizipation des Spiels. Für professionelle Spieler bedeutet dies, dass sie nicht nur körperlich auf einem sehr hohen Niveau sein müssen, sondern auch in der Lage sein müssen, das Spiel auf einer geistigen Ebene zu kontrollieren. Das Spiel kann extrem anstrengend sein, sowohl physisch als auch mental, und verlangt daher eine hohe Disziplin und ein tiefes Verständnis für die Technik.

Unterschied zwischen Freizeit- und Wettkampftischtennis

Für viele Menschen bleibt Tischtennis ein Freizeitspaß. Doch der Unterschied zwischen Freizeit- und Wettkampftischtennis ist enorm. Während beim Freizeitspiel der Spaß und die

Entspannung im Vordergrund stehen, erfordert der Wettkampf tägliches Training und ein klares Ziel: die kontinuierliche Verbesserung der eigenen Fähigkeiten. Diese Unterscheidung ist entscheidend, da der professionelle Tischtennis sport eine ganz andere Intensität und Verpflichtung fordert.

Die Grundlagen des Spiels

Die grundlegenden Regeln des Tischtennis sind einfach, jedoch erfordert das Spiel viel mehr als nur das Verständnis der Spielregeln. Jede:r Spieler:in benutzt einen Schläger mit einer roten und einer schwarzen Seite. Ein Match wird in der Regel bis 11 Punkte gespielt. Dabei muss jedoch ein 2-Punkte-Unterschied für einen Satzgewinn bestehen. Ein Match besteht meist aus drei gewonnenen Sätzen. Es gibt wichtige Unterschiede im Aufschlag, insbesondere im Doppel, bei dem der Ball diagonal auf die gegnerische Seite gespielt werden muss. Im Einzel ist der Aufschlag frei. Zudem hat jede:r Spieler:in nur zwei Aufschläge hintereinander und bei einem Stand von 10:10 wird der Aufschlag wechselseitig durchgeführt, bis ein Spieler mit zwei Punkten Vorsprung gewonnen hat.

Der taktische Aspekt des Spiels

Im Tischtennis ist der Taktikfaktor besonders ausgeprägt. »Es kommt darauf an, den Gegner zu lesen.«, erklärt der Lan-

destrainer. Dies beinhaltet nicht nur die Entscheidung, ob man den Ball auf die Vorhand- oder Rückhandseite spielt, sondern auch die Platzierung des Balls und das gezielte Einsetzen von Effet (Schnitt). Der Umgang mit Schnittverhalten – einer Technik, bei der der Ball eine unvorhersehbare Flugbahn nimmt – stellt eine der größten Herausforderungen im Tischtennis dar. Diese Fähigkeit ist es, die den Unterschied zwischen einem bzw. einer durchschnittlichen Spieler:in und einem bzw. einer Spitzenspieler:in ausmachen kann.

Wichtige Fähigkeiten für Tischtennisspieler:innen

Ein:e erfolgreicher:r Tischtennisspieler:in muss eine Vielzahl von Fähigkeiten entwickeln. Zunächst einmal ist die körperliche Fitness unerlässlich. Schnellkraft, Beweglichkeit und Ausdauer sind die Grundlage für gute Leistungen. »Die Drehbewegungen im Tischtennis erfordern eine starke Körpermitte.« Auch die Schnelligkeit über kurze Distanzen, etwa bei schnellen Richtungswechseln, ist entscheidend. Neben der physischen Vorbereitung spielt die mentale Stärke eine große Rolle. In einem schnellen Spiel mit vielen kurzen Punkten ist es von Vorteil, wenn der Spieler bzw. die Spielerin in der Lage ist, den Kopf frei zu halten und sich immer wieder neu auf den nächsten Punkt zu konzentrieren.

Wettkämpfe und Turniere

Tischtennis ist nicht nur auf den nationalen und internationalen Turnieren eine Herausforderung. Die Wettkampfsituation ist sehr vielfältig, von regionalen Ligen über nationale Meisterschaften bis hin zu internationalen Wettbewerben. Die Spieler:innen müssen sich auf zahlreiche Turniere vorbereiten, die oft mit langen Reisen und intensiven Trainingseinheiten verbunden sind. Ein Turnier kann bis zu vier Tage dauern, je nach Wettkampf. Außerdem gibt es die Internationale Serie, die für Nachwuchsklasse und Allgemeine Klasse gleich ist. Internationale Turniere sind besonders fordernd, da sie eine hohe Dichte an Spielen aufweisen. Athlet:innen aus dem Nachwuchsbereich müssen manchmal bis zu 30 Turniere pro Jahr spielen, was eine enorme Belastung darstellen kann, sowohl körperlich als auch finanziell und es schwierig macht, andere Verpflichtungen wie Schule damit zu vereinbaren. Wenn man vorne mit dabei sein will, ist der Druck hier groß.

Mentale Vorbereitung auf Wettkämpfe

Die mentale Stärke ist ein Thema, das im Tischtennis immer mehr an Bedeutung gewinnt. Wie in vielen anderen Sportarten arbeiten auch Tischtennisspieler:innen zunehmend mit Sportpsychologen. Mentale Stärke sei oft der letzte Unterschied zwischen Spielern auf gleichem Niveau, erklärt Philipp Aistleitner. Die mentale Vorbereitung variiert von Spieler:in zu Spieler:in. Manche hören Musik vor dem Spiel, andere entwickeln persönliche Rituale oder sprechen mit einem Coach, um sich zu fokussieren. Es gibt kein „One-Size-Fits-All“-Rezept für die mentale Vorbereitung.

Die Bedeutung der Europameisterschaft

Ein Highlight im Tischtennis sport ist die Europameisterschaft, die 2024 zum ersten Mal in Linz stattfand. Diese Veranstaltung stellte für die Sportart und die Spieler:innen eine riesige Chance dar, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. »Die Halle war voll, und die Atmosphäre war großartig.« Besonders für junge Spieler:innen war die EM ein wertvolles Erlebnis, da sie eine einmalige Gelegenheit bot, sich mit den besten Athlet:innen Europas zu messen und von der Erfahrung zu profitieren. Die österreichischen Athlet:innen haben bei diesem Wettbewerb insgesamt sehr gute Leistungen erzielt. Besonders hervorzuheben ist Julian Pariaschek, ein 16-jähriger Niederösterreicher, der sich für den Hauptbewerb qualifizierte – ein bemerkenswerter Erfolg in einer Kategorie, in der die Konkurrenz besonders stark ist. Ein weiteres Highlight war die überraschende Bronze-Medaille von Maciej Kolodziejczyk im Doppel. Trotz schwerer Gegner kämpften sie sich bis ins Viertelfinale und schließlich zu einer Medaille vor. Bei den Damen stach besonders die 14-jährige Nina Skerbinz hervor. »Ich wusste, welches Potenzial sie hat, doch ihre Leistung übertraf all meine Erwartungen.«, so Aistleitner. In der Vergangenheit hatte sie bei der Nachwuchs-EM in Malmö noch mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen, doch nun überzeugte sie mit einer beeindruckenden Leistung und schaffte es bis ins Finale. Besonders beeindruckend war ihr Spiel gegen eine Top-Spielerin, das sie trotz einer knappen Niederlage mit unglaublicher mentaler Stärke meisterte. Auch Sofia Polcanova zeigte eine herausragende Leistung, indem sie in drei Disziplinen antrat und dabei einmal Gold im Einzel und je einmal Silber im Mixed-Doppel sowie im Damen-Doppel holte. »Ihre Fokussierung und ihr Mindset waren beeindruckend. Trotz einiger körperlicher Beschwerden aus den vergangenen Jahren meisterte sie die Herausforderung, in allen drei Bewerben gleichzeitig zu spielen. Das war ein großes Risiko, aber sie bewältigte es mit Bravour. Ihre Leistung war ein Paradebeispiel dafür, wie wichtig es ist, sich mental auf solche intensiven Herausforderungen vorzubereiten.«, meint Aistleitner.



Sofia Polcanova jubelte bei den Liebherr Tischtennis Europameisterschaften 2024 in der Linzer TipsArena über drei Medaillen.

Foto: ÖTTVE/Mahhart

Gastbeitrag von Dr.ⁱⁿ Manuela Macedonia

Foto: Heiko Mandl Photography

MACHT FIT SCHLAU?

Dass Bewegung wichtig ist, wissen wir alle. Nicht umsonst setzen die SPORTUNION Oberösterreich und ihre 750 Vereine sich tagtäglich dafür ein. Erst kürzlich bewies eine publizierte Studie wieder, wie wichtig. Ein Mangel an körperlicher Bewegung hat nämlich nicht nur negative Folgen für die körperliche Fitness und Gesundheit, sondern auch für die kognitive.

Wenn es um die Vorteile von Bewegung geht, dann denken viele sofort an die verbesserte körperliche Fitness, die Vorbeugung von physischen Leiden und Krankheiten wie z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Typ-2-Diabetes, Gewichtsregulation und Stressabbau. Eine Studie der Johannes Kepler Universität Linz unter der Leitung von Dr.ⁱⁿ Manuela Macedonia belegte nun, dass Bewegungsmangel auch zur Verringerung kognitiver Leistungen führen kann. Das Hauptziel der Studie war herauszufinden, ob sich der Bewegungsmangel während und nach den Lockdowns auf die kognitive Leistungsfähigkeit, nämlich das Gedächtnis und auf die Aufmerksamkeit, junger Erwachsenen auswirkt. Dafür nahmen 318 junge Erwachsene aus Österreich, Deutschland, Italien und dem Iran an der Studie teil.

Zentrale Fragestellungen der Studie

Die Studie hat untersucht, ob sich die Bewegungs- bzw. Sportgewohnheiten während und nach den COVID-19-Lockdowns verändert haben und wie diese Veränderung mit der kognitiven Leistungsfähigkeit zusammenhängt. Insbesondere analysierte man hierbei die Auswirkungen auf die Konzentrationsfähigkeit und das Arbeits- und Kurzzeitgedächtnis. Parallel berücksichtigte man ebenfalls, wie sich pandemiebedingter Stress und Schlafstörungen individuell auswirkten.

Dr.ⁱⁿ Manuela Macedonia über die aufgestellten Hypothesen vor der Studiendurchführung

»Wir haben vermutet, dass weniger Sport und Bewegung während der Lockdowns zu schlechteren kognitiven Leistungen führen, vor allem bei Aufgaben, bei denen man sich konzentrieren und Informationen im Gedächtnis behalten muss.

Umgekehrt sind wir davon ausgegangen, dass sich nach dem Lockdown die kognitiven Fähigkeiten verbessern, wenn sich die Studienteilnehmer:innen wieder mehr bewegen.«

Welche zentralen Erkenntnisse lieferte die Studie?

Die Studie zeigt, dass sich die Probanden und Probandinnen während der Lockdowns bedeutend weniger sportlich betätigten. Je weniger Bewegung, desto schlechtere Ergebnisse erzielten sie bei den Aufmerksamkeits- und Kurzzeitgedäch-



Foto: Kneidinger Photography

nistests. Umgekehrt ging ein Anstieg der körperlichen Aktivität nach den Lockdowns mit besseren Ergebnissen bei diesen Aufgaben einher. Die Studie zeigte insgesamt, wie wichtig es ist, sich körperlich zu betätigen, damit die Gehirnleistung nicht nachlässt. Auch pandemiebedingter Stress und Schlaflosigkeit wirkten sich negativ auf Gedächtnisleistung und Aufmerksamkeit aus, was darauf hindeutet, dass diese Faktoren neben körperlicher Aktivität eine wichtige Rolle gespielt haben.

Welche gesundheitlichen und kognitiven Auswirkungen können durch Bewegungsmangel entstehen?

Bewegungsmangel kann eine Reihe von negativen Auswirkungen mit sich bringen, die sowohl die körperliche als auch die psychische Gesundheit und Funktionen wie Gedächtnis und Aufmerksamkeit sowie die kognitive Kontrolle betreffen.

Auswirkungen auf die körperliche Gesundheit: Der Bewegungsmangel während der Lockdowns wurde mit negativen Folgen für die körperliche Gesundheit in Verbindung gebracht, mitunter Veränderungen des Körpergewichts. Dies kann zu einem erhöhten Risiko von Adipositas und damit verbundenen Gesundheitsproblemen führen.

Auswirkungen auf die psychische Gesundheit: Eine verminderte körperliche Aktivität ist auch mit psychischen Problemen verbunden.

Gedächtnis und Aufmerksamkeit: Die Studie legt nahe, dass eine Verringerung der körperlichen Aktivität kognitive Funktionen wie Gedächtnis und Aufmerksamkeit negativ beeinflussen kann. Das Arbeitsgedächtnis, das für Multitasking und Problemlösung von entscheidender Bedeutung ist, ist besonders betroffen.

Kognitive Kontrolle: Die Studie deutet darauf hin, dass die kognitive Kontrolle, die für die Entscheidungsfindung und die Erledigung von Aufgaben unerlässlich ist, durch verringerte körperliche Aktivität ebenfalls beeinträchtigt wird.

Wie viel Bewegung ist wöchentlich notwendig, um den negativen Effekt von Bewegungsmangel auf die kognitive Leistung zu verhindern?

»Dies ist schwer mit einer Zahl zu beantworten. Ich empfehle immer 10.000 Schritte am Tag, Kinder sollten sich sogar noch mehr bewegen und auch richtig ins Schwitzen kommen.«, so Dr.ⁱⁿ Macedonia.

Über Dr.ⁱⁿ Manuela Macedonia



Foto: Kneidinger Photography

Dr.ⁱⁿ Macedonia, ursprünglich aus Italien und seit 2012 am Institut für Information Engineering der Johannes Kepler Universität Linz als Senior Scientist tätig, befasst sich intensiv mit Neuroinformationssystemen. Die Neurowissenschaftlerin forschte nach ihrem Doktoratsstudium in Kognitionspsychologie und Angewandter Linguistik unter anderem am renommierten Max-Planck-Institut in Leipzig. Als Vertreterin des Embodiment geht sie von einem starken Zusammenhang zwischen Körper und Geist aus. Sie ist Autorin mehrerer überaus erfolgreicher Sachbücher.



Welche positiven Auswirkungen regelmäßige Bewegung auf unser Gehirn hat – dabei muss es noch nicht einmal Hochleistungssport sein – erzählt die Neurowissenschaftlerin Dr.ⁱⁿ Manuela Macedonia leichtfüßig, verständlich und mit einer Prise Humor.



Dr.ⁱⁿ Macedonia begleitet uns Tag für Tag durch das ganze Jahr und motiviert uns, endlich in Schwung zu kommen: Zwölf Monate und zwölf Gründe, um unsere Komfortzone – das Sofa! – zu verlassen und regelmäßig Bewegung zu machen.



Macedonias 5 Säulen des Gehirnwellness sind: ausreichender Schlaf, Bewegung, gute Ernährung, soziale Beziehungen und Spiritualität.

Worauf ist der positive Effekt von Bewegung zurückzuführen?

Man weiß, dass Sport die Ausschüttung von Nervenzellwachstumsfaktoren beeinflusst, die eine wichtige Rolle für die Gesundheit des Gehirns spielen. Nervenzellwachstumsfaktoren sorgen dafür, dass Nervenzellen überleben, wachsen und sich entwickeln und tragen dazu bei, dass neue Synapsen entstehen. Dieser biologische Prozess kann erklären, warum körperliche Aktivität die Gedächtnis- und kognitiven Funktionen verbessert. Nervenzellwachstumsfaktoren unterstützen auch die Neuroplastizität, insbesondere was die Funktion und Struktur des Hippocampus angeht. Das ist wichtig, weil der Hippocampus an der Gedächtnisbildung und räumlichen Orientierung beteiligt ist.

Bewegung kann außerdem dabei helfen, pandemiebedingten Stress zu reduzieren und die Schlafqualität zu verbessern. Das führt zu besseren kognitiven Ergebnissen, denn Stress und Schlaflosigkeit wurden als zwei Faktoren identifiziert, die die kognitive Leistungsfähigkeit beeinträchtigen können. Das wiederum zeigt, wie wichtig körperliche Aktivität für die psychische Gesundheit ist. Auch auf die Aufmerksamkeit und Konzentration wirkt sich körperliche Fitness positiv aus. Das ist besonders bei Teenagern zu beobachten. Hier verbessert sich die Aufmerksamkeitsleistung bei regelmäßiger Bewegung.

Inwieweit sind die kognitiven Auswirkungen von Bewegungsmangel reversibel, wenn die körperliche Aktivität nach einer Phase der Inaktivität wieder gesteigert wird?

»Das hängt von der Dauer des Bewegungsmangels und dem Alter der Person ab. Hier wären weitere Experimente notwendig, um dies genau zu untersuchen.«, so Dr.ⁱⁿ Macedonia. »Allerdings kann man beruhigt sagen, dass Bewegung immer zu einer Verbesserung führt. Wir haben es bei der Studie gesehen. Jene Menschen, die sich nach den Lockdowns wieder sportlich betätigt haben, waren jene, die bei den Tests am besten abgeschnitten haben. Die Empfehlung lautet daher: Bewegung so oft wie möglich in jedem Alter!«

Markus Keplinger im Interview



Foto: SPORTUNION Bad Leonfelden / Sonnberger

Langlaufen:

Mit Schwung durch den Schnee

Das Schönste am Langlaufen ist, dass es die Freiheit bietet, sich in der Natur zu bewegen. Es ist eine anspruchsvolle Sportart, die viele Muskelgruppen beansprucht und ein hohes Maß an Ausdauer erfordert. Markus Keplinger, Landesspartenreferent Langlauf & Biathlon der SPORTUNION Oberösterreich, gibt im Folgenden Einblicke in diese faszinierende Sportart:

Langlaufen für Einsteiger

Langlaufen ist auch für Anfänger und ältere Menschen möglich, solange ein gewisses Gleichgewicht und keine Scheu vor den Skiern vorhanden sind. Einsteiger:innen sollten sich zu Beginn im Fachhandel für die Ausrüstung beraten lassen und mit der klassischen Technik starten. Der erste Schritt sollte sein, den Schneepflug zu üben, um sicher anhalten zu können. Wichtig ist, dass Anfänger Spaß haben und sich nicht unter Druck setzen.

Unterschiede zwischen klassischer Technik und Skating

Der klassische Stil ist einfacher zu erlernen und eignet sich für Anfänger:innen, während das Skating mehr Kraft und Ausdauer erfordert. Es verlangt auch mehr Koordination und Balance. Das Material unterscheidet sich ebenfalls: Skating-Ski sind pflegeleichter, während klassische Ski eine Steigzone haben, die mit speziellen Präparaten behandelt werden muss.

Fehler vermeiden beim Langlaufen

Bei Erwachsenen ist der häufigste Fehler, dass sie Angst vor Stürzen oder Verletzungen haben, was zu einer verkrampften Haltung führt. Kinder haben diese Angst oft nicht und erlernen die Technik spielerisch. Ein:e gut geschulte:r Trainer:in hilft, die richtige Grundposition und Technik zu vermitteln, was zu mehr Sicherheit und Spaß führt.

Sicherheitsaspekte beim Langlaufen

Besonders auf unbekanntem Loipen oder in unübersichtlichen Gebieten ist Vorsicht geboten. Man sollte Rücksicht auf andere nehmen und jederzeit in der Lage sein, anzuhalten oder auszuweichen. Wenn man alleine unterwegs ist, sollte man besonders vorsichtig sein und sich mit der Ausrüstung gut vertraut machen. Ein Handy dabei zu haben, ist wichtig für den Notfall. In Gruppen ist die Hilfe im Falle eines Problems schneller verfügbar.

Streckenwahl im Langlauf

Anfänger:innen sollten mit flachen, einfachen Strecken beginnen und sich langsam steigern. Es kann sinnvoll sein, sich von einem Trainer bzw. einer Trainerin begleiten zu lassen. Vorab sollte man die Strecke, Höhenmeter und Wetterbedingungen prüfen. Bei schlechten Bedingungen ist es ratsam, die Tour zu verschieben.

Wettkämpfe im Langlauf

In Oberösterreich finden vor allem regionale Wettkämpfe für Kinder statt, bei denen der Spaß und die Bewegung im Schnee im Vordergrund stehen. Die Landescup-Rennen dienen als Qualifikation für österreichweite Wettkämpfe und fördern Talente. Für Nicht-Lizenzierte gibt es Volksläufe, bei denen jeder teilnehmen kann, ähnlich einem Marathon, aber auf Skiern. Biathlon-Wettkämpfe, die Langlauf und Schießen kombinieren, sind ebenfalls ein wichtiger Teil der regionalen Langlaufveranstaltungen.

Infrastruktur für Langlaufen in Oberösterreich

Im Mühlviertel gibt es gute Langlaufgebiete wie in Bad Leonfelden und Schöneben/Ulrichsberg. Allerdings wird der Langlaufsport in OÖ politisch zu wenig unterstützt. Es gibt keine beschneite Kunstschnee-Loipe, obwohl Kunstschneeanlagen in anderen Skigebieten vorhanden sind. Andere Regionen wie Salzburg und Tirol haben deutlich bessere Fördermöglichkeiten. In Oberösterreich werden jedoch lokale Bemühungen unternommen, z.B. in Bad Leonfelden und Ulrichsberg, um mit Kunstschnee die Bedingungen zu verbessern.

Rolle der SPORTUNION Vereine

Die SPORTUNION Oberösterreich fördert den Langlaufsport durch Kurse und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen wie Bad Leonfelden, Böhmerwald und Eidenberg. Diese bieten sowohl für Kinder als auch Erwachsene die Möglichkeit, Langlaufen zu erlernen.

Fischer Brot - Partner für den Sport:

SPORTLICH ERFOLGREICH

FISCHER BROT



GEMEINSAM STARK

Bewegung, Gesundheit und Gemeinschaft sind Werte, die der SPORTUNION Oberösterreich am Herzen liegen - und so auch unserem Partner Fischer Brot. Gemeinsam stärken wir eine aktive, gesunde und regionale Gemeinschaft.

Fischer Brot - sportlich erfolgreich

Bewegung und Sport fördern nicht nur die Gesundheit, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl. Das sportliche Miteinander überwindet kulturelle, politische und gesellschaftliche Differenzen. Fokussiert werden Teamarbeit, Fairness und ein gemeinsames Ziel - Werte, die auch bei Fischer Brot eine zentrale Rolle spielen. Seit Jahren unterstützen wir ausgewählte regionale Sportevents wie den Linz Donau Marathon bzw. die LIVA mit unseren Fischer Brot Marathonweckerl oder auch heuer erstmalig das UNIQA Trendsportfestival, welches von der SPORTUNION Oberösterreich veranstaltet wird.

Denn Sport und Brot ergeben eine perfekte Symbiose: Ob als Snack vor dem Training, als Regenerationsmahlzeit danach oder einfach als Teil einer ausgewogenen Ernährung - unser Grundnahrungsmittel versorgt uns mit wertvollen Kohlenhydraten, Ballaststoffen und Vitaminen. Das sind essenzielle Bausteine, die Sportler und Sportlerinnen brauchen, um sich optimal zu regenerieren und fit zu bleiben.

Fit wie ein Fischer

Auch intern legen wir großen Wert auf die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und einen wertschätzenden Umgang miteinander. Über unser betriebliches Gesundheitsmanagement bieten wir vielfältige Angebote und Unterstützung an. So kann unser Team beispielsweise in einem Partner-Fitnessstudio zu reduzierten Preisen trainieren. Außerdem übernehmen wir Startgelder für ausgewählte Laufevents und geben unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zum Bike-Leasing.

Gemeinsam stark - für Sport und Gesundheit

Ob bei regionalen Sportevents oder im eigenen Betrieb: Wir setzen uns für eine gesunde, sportliche und aktive Gemeinschaft ein, stärken soziale Verbindungen und fördern regionale Events.

SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair begrüßte Fischer Brot Geschäftsführer Stefan Huemer (rechts) in der Landesgeschäftsstelle der SPORTUNION Oberösterreich in Linz, wo man sich nochmal für die Partnerschaft bedankte. Seit heuer unterstützt Fischer Brot unser UNIQA Trendsportfestival in Linz mit ihren leckeren Fischer Brot Marathonweckerl.





Back' mit uns die Zukunft

Ist es Zeit für deine ersten Schritte im Berufsleben? **oder** Hast du bereits Expertise in deinem Bereich?

FISCHER BROT

Neugierig? Hier geht's zu allen offenen Stellen



Wir investieren in deine Talente!



Foto: Gregor Hartl Fotografie
Ana Roxana Franz (Lehaci) im Interview

Der Weg in den Kanusport & sportliche Dynamik in der Familie

Als mein Vater nach unserem Umzug nach Linz zum Kanusport zurückkehrte, begann ich ihn zum Training zu begleiten – so rutschte ich in den Sport hinein. Mein Vater hatte einen enormen Einfluss auf meine Karriere. Er war immer mit Herzblut dabei, ohne Druck auszuüben, und ermutigte mich stets, mein Bestes zu geben. In unserer sportbegeisterten Familie gab es keinen Wettbewerb untereinander, sondern eine gegenseitige Unterstützung.

Teamarbeit und besondere Momente im Sport

Die Zusammenarbeit mit Viktoria Schwarz im K2 war eine großartige Erfahrung. Durch harte Arbeit wurden wir schnell ein erfolgreiches Team. Mit meiner jüngeren Schwester Adriana war das ein längerer Prozess. Beim ersten Rennen war sie noch sehr nervös und unerfahren, aber mit der Zeit konnten wir Erfolge feiern. Es war eine tolle Erfahrung, sie auf ihrem Weg zu begleiten. Ein besonderer Moment war sicherlich die Weltcup-Medaille mit meiner Schwester. Es war ihr erster großer Erfolg, und ihre Freude darüber war unglaublich berührend für mich. Auch der Gewinn des Gesamtweltcups mit Viktoria bleibt unvergesslich. Die Teilnahme an Olympischen Spielen, auch ohne Medaillen, waren einzigartige Erlebnisse, die ich sehr schätze. Letztendlich zählte für mich die persönliche Entwicklung als Sportlerin und Mensch.

Die größte persönliche Herausforderung

Das war definitiv meine Schulteroperation 2018, die eine lange Erholungszeit erforderte. Besonders nach der Operation fühlte ich mich extrem langsam und die ersten Rennen nach der Rückkehr waren sehr schwierig. Es dauerte fast ein Jahr, bis ich meine normale Form wiedererlangte.

Die Bedeutung meines Vereins und weiblicher Vorbilder

Der Verein UKRV Schnecke Linz war für mich von Anfang an ein großer Rückhalt, und nicht nur ein Trainingsort, sondern

ein Ort der Unterstützung. Wir hatten immer eine sehr gute Beziehung zum Verein, der mehr auf uns als Menschen achtete als auf reine Leistung.

Weibliche Vorbilder waren für mich besonders wichtig. Es hat lange gedauert, bis ich meinen eigenen Körperbau akzeptieren konnte, weil ich nicht dem damaligen Schönheitsideal entsprechen konnte. Heute möchte ich jungen Mädchen, mit denen ich trainiere, vermitteln, dass Muskeln nichts Negatives sind.

Wo siehst du im Sport in Österreich Verbesserungspotenzial?

Die Organisation des Sports könnte verbessert werden, damit junge Sportler:innen, vor allem im ländlichen Raum, leichter zu ihren Trainings kommen. Außerdem sollte der Spaß am Sport nicht vergessen werden. Nicht jeder muss Profisportler:in werden – es ist auch wertvoll, einfach im Verein zu bleiben und diesen zu unterstützen. Außerdem gibt es in Österreich einen großen Unterschied zwischen Sportarten wie z.B. Skifahren und Kanu. Der österreichische Skiverband hat die Infrastruktur und Unterstützung, die es im Kanusport noch nicht gibt. Ich denke, dass andere Verbände voneinander lernen könnten.

Vereinbarkeit von Familie und Spitzensport

Der Hauptgrund, warum ich meine Karriere beendet habe, ist, dass Familie und Spitzensport nicht mehr vereinbar sind, jetzt, da ein Baby auf dem Weg ist. Die finanziellen und logistischen Anforderungen, besonders die langen Trainingslager und Wettkämpfe im Ausland, hätten es extrem schwierig gemacht, meine Rollen als Mutter und Athletin zu vereinen. Zudem merke ich, dass meine Motivation mit meinen 34 Jahren nachlässt. Ich könnte mir vorstellen, noch nationale Rennen zu fahren. Aktuell trainiere ich täglich noch eine Stunde. Das Beste dabei ist, dass ich nicht Muss, sondern Darf. Ich hoffe, diese Begeisterung für Sport auch an unser Kind weiterzugeben. Dabei geht es uns nicht um Profisport, sondern um die positiven Auswirkungen von Bewegung im Alltag generell.



Einblicke in zwei Sportlerleben

Foto: autfencing
Josef Mahringer im Interview

Rückblick auf eine ereignisreiche Karriere

Meine Fechtkarriere war voller besonderer Momente, die mich geprägt haben. Ein Highlight waren meine fünf Staatsmeistertitel, die ich ab 2014 in regelmäßigen Abständen gewinnen konnte. Auch wenn diese Turniere international wenig Beachtung finden, war der Druck, erfolgreich zu sein, stets hoch. Besonders stolz bin ich auf meine Erfolge als Junior, darunter zwei Weltcup Siege. Doch der prägendste Schritt in meiner Karriere war mein Umzug nach Ungarn. Fünf Jahre lebte und trainierte ich dort – zunächst in Székesfehérvár, später in Budapest – und konnte mit dem ungarischen Nationalteam trainieren. Diese Zeit hat nicht nur mein Fechten, sondern auch meine Persönlichkeit maßgeblich beeinflusst.

Inspirierende Begegnungen und Vorbilder

Unter den vielen Persönlichkeiten, die mich beeindruckt haben, sticht Ruben Limardo Gascon hervor, der Olympiasieger von 2012 aus Venezuela. Seine Bodenständigkeit und sein Engagement, anderen Fechtern in seiner Heimat zu helfen, haben mich tief inspiriert. Er bot mir sogar persönliche Unterstützung an – eine Geste, die mich bis heute beeindruckt. Auch der familiäre Umgang unter den internationalen Fechtsportlern hat meinen Blick auf den Sport geprägt. Diese Gemeinschaft, die weit über Wettkämpfe hinausgeht, bleibt mir in schöner Erinnerung.

Lektionen fürs Leben

Die Erfahrungen in der Mannschaft haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, sich gegenseitig zu ergänzen. Wir hatten ein junges und harmonisches Nationalteam, in dem jeder den anderen unterstützte. Diese Zusammenarbeit hat nicht nur zu sportlichem Erfolg geführt, sondern auch meine Sichtweise auf Teamarbeit nachhaltig geprägt. Der Fechtsport hat mich gelehrt, diszipliniert zu sein und mich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Die Zeit in Ungarn war anfangs eine große Herausforderung – allein in einem fremden Land, ohne die Spra-

che zu sprechen. Doch genau das hat mich stärker gemacht. Ich habe gelernt, mich selbst zu organisieren, und diese Erfahrungen prägen mich bis heute.

Die Rolle meines Vereins und der SPORTUNION

Ohne die Unterstützung meines Vereins, der Fecht-Union Linz, und der SPORTUNION Oberösterreich hätte ich meine Karriere nicht so lange fortsetzen können. Die finanzielle Förderung, die mir von 2020 bis 2024 ermöglicht wurde, hat mich im Leistungssport gehalten. Eine starke Vereinsbasis ist essenziell, um Nachwuchs zu fördern und den Sport am Leben zu erhalten. Auch die Arbeit, die in Schulen geleistet wird, ist unverzichtbar, um Kinder für den Fechtsport zu begeistern und sollte noch mehr in den Fokus rücken.

Ein Blick in die Zukunft

Nach vielen intensiven Jahren habe ich mich entschieden, meine aktive Karriere vorerst zu beenden. Das Fechtssystem, insbesondere die Olympische Qualifikation, ist sehr fordernd und frustrierend. Auch die Förderstrukturen waren ein Grund für meine Entscheidung. Dennoch bleibt der Sport ein wichtiger Teil meines Lebens. Mit meinem Bachelor in Business und Management sowie meinem Masterstudium in Wirtschaftspsychologie bereite ich mich auf neue berufliche Herausforderungen vor. Parallel dazu kann ich mir gut vorstellen, dem Fechtsport als Trainer oder Funktionär treu zu bleiben.

Eine Botschaft an die nächste Generation

Mein Rat an junge Fechter: Nutzt jede Gelegenheit, um an internationalen Turnieren teilzunehmen! Dort lernt man nicht nur Fechttechniken, sondern auch unterschiedliche Trainingsmethoden und Herangehensweisen. Wichtig ist, dass man sich nicht von Rückschlägen entmutigen lässt. Jede Niederlage ist eine Chance, stärker zurückzukommen. Und vor allem: Seid offen für Neues, probiert aus und findet euren eigenen Weg im Sport – genauso, wie ich es getan habe.



KLIMAFITTE SPORTSTÄTTEN

Mach deine Sportstätte
klimafit und zukunftssicher!
Nutz die Förderung im Rahmen
des Projekts "Klimafitte
Sportstätten" und ein **starkes
Netzwerk aus Experten** - für
eine Entlastung des
Vereinsbudgets, mehr
Klimaschutz und bessere
Sportbedingungen.



Foto: vecstock / Freepik



Foto: Freepik



Foto: Waewkidja / Freepik

ERSTE SCHRITTE

Ein Erstgespräch mit
deiner Ansprechperson
im Landesverband (siehe unten)
hilft dir und deinem Verein mit den
nächsten Schritten! Kontaktiere uns!

Ansprechperson im LV:

Mario Hieblinger
Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19
Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at



Mehr Infos auf unserer Website!



Antragstellung unter
umweltfoerderung.at

GEFÖRDERTE MASSNAHMEN

 Thermische
Gebäudesanierung

 Energiesparmaßnahmen
(z.B. Beleuchtung)

 Energieeffiziente & klimafreundliche
Heizung bzw. Kühlung

KLIMA- UND ENERGIE- MODELLREGIONEN



KLIMA-MODELL-
REGIONEN
ÖSTERREICH

In einer Zeit, in der der Klimawandel zu einer der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft geworden ist, spielen nachhaltige Maßnahmen eine zentrale Rolle. Sportstätten haben ein enormes Potenzial, durch energieeffiziente Lösungen und nachhaltige Praktiken einen großen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Zusammenarbeit zwischen der SPORTUNION und dem Verein der „Klima- und Energie-Modellregionen“ (KEM) stellt einen bedeutenden Schritt dar, um Sportvereine auf ihrem Weg zu klimafitten Sportstätten umfassend zu unterstützen. In Oberösterreich befinden sich 20 der über 120 österreichischen Klima- und Energiemodellregionen. In jeder dieser Regionen gibt es eine:n KEM-Manager:in, der bzw. die sich um die Klima- und Energieprojekte seiner bzw. ihrer Gemeinden kümmert. Diese Kooperation stärkt die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch zwischen den Vereinen, was zu einer effizienteren und zielgerichteten Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen führt. Somit setzen sich die SPORTUNION und der Verein Klima und Modellregionen Österreich gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft ein.

Im Interview mit dem Geschäftsführer des Vereins "Klima- und Modellregionen Österreich" Simon Klambauer...

Wer ist der Verein Klima- und Modellregionen Österreich?

Der Verein bildet die Dachorganisation der Klima- und Energiemodellregionen und der Klimawandelanpassungsregionen in Österreich. Etwa 200 solcher Regionen beschäftigen sich intensiv mit den Herausforderungen der Klimaveränderung und deren Auswirkungen.

Warum ist eine Zusammenarbeit mit KEM im Bereich der "Klimafitten Sportstätten" sinnvoll?

In jeder der genannten Regionen gibt es hauptamtliche Manager:innen, die sich um regionale Klimaprojekte kümmern und auch Zugriff auf entsprechendes Know-how im Umweltförderungsbereich haben. Jedes umgesetzte Sportstättenprojekt ist ein kleiner Mosaikstein auf dem Weg zu einer CO₂-neutralen Zukunft. Die Sportvereine profitieren vom Fachwissen der Modellregionen und können sich dort Unterstützung für die Projektentwicklung holen. Die Regionen haben durch jedes umgesetzte Projekt entsprechende Einspar- oder Erzeugungspotentiale.

Welche spezifische Unterstützung bieten Sie als Regionalberater den Sportvereinen?

Im besten Fall können Modellregionsmanager:innen von der Projektvorbereitung über die Einreichung bis hin zur Umsetzungsbegleitung und der Förderungsendabrechnung unterstützen. Das hängt auch davon ab, wie lange die Modellregion schon besteht. Es gibt definitiv unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit. Zumindest kann aber Folgendes angeboten werden: einschlägige Informationen und Empfehlung von Expert:innen, an die man sich als Projektwerber:in wenden kann.

Wie funktioniert der Beratungsprozess?

Erster Schritt: Wende dich an deinen Ansprechpartner Mario Hieblinger von der SPORTUNION Oberösterreich (siehe Kontaktdaten auf der linken Seite). Die SPORTUNION Oberösterreich vernetzt dich dann mit deinem bzw. deiner zuständigen Regionsmanager:in der Klima- und Energiemodellregionen.

Wie sieht der Prozess exemplarisch aus?

Sportverein XY möchte vom bestehenden Gaskessel auf die biogene Nahwärme wechseln und beispielsweise die alten Fenster tauschen. Die Modellregionsmanager:in kann dann überprüfen, welche Förderungen dafür in Frage kommen und ob auch Mittel aus anderen Töpfen (Land OÖ, Verband, etc.) zur Verfügung stehen. Bestenfalls wird das Projekt dann begleitet oder entsprechende Experten aus dem regionalen Umfeld vermittelt. Aufpassen im Förderwesen: Antragstellung VOR Bestellung!

Warum sollten Sportvereine, trotz der damit verbundenen Investitionskosten, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz durchführen?

Als Sportler:innen sind wir von der DNA her schon gern Erster, oder? (lacht) Ich bin überzeugt, dass alle Teile unserer Gesellschaft ihren Beitrag zum Erreichen der gesteckten Klimaziele leisten müssen, egal ob Gemeinde, Wirtschaft oder Private. Durch die, aktuell teilweise noch sehr gut geförderten, möglichen Maßnahmen werden zudem die künftigen laufenden Energiekosten deutlich reduziert. Und nicht zuletzt ist es bei vielen Vereinen üblich, mit der regionalen Wirtschaft zu kooperieren. Das steigert die regionale Wertschöpfung.

Reminder!



Foto: Freepik

Digitale Abrechnung

Eine große Erleichterung für Vereine und damit ein Meilenstein im Bürokratieabbau ist geglückt. Abrechnungsunterlagen können zukünftig einfach und digital per E-Mail an den Landesverband übermittelt werden. Die Papierflut kann damit deutlich reduziert, der bürokratische Aufwand minimiert und der Weg zur Post gestrichen werden.

Neuerungen durch die digitale Förderabrechnung

Abrechnungsunterlagen ausdrucken und in Papierform übermitteln ist zukünftig bei der Abrechnung von Fördermitteln nicht mehr nötig. Vereine können die geforderten Abrechnungsunterlagen nun schnell und einfach per E-Mail an den Landesverband senden. Dabei werden diese an den Landesverband gesendeten Belege zum Original erklärt, sofern diese den Förderrichtlinien gemäß §§ 6 bis 15 des BSVG 2017 entsprechen. Eine weitere Erleichterung ist in diesem Zusammenhang auch die digitale Unterschrift. Das bedeutet in dem Zusammenhang, dass Belege nicht mehr ausgedruckt, unterschrieben und anschließend wieder eingescannt werden müssen, stattdessen können Unterschriften digital eingefügt werden. **Ausgenommen von der digitalen Abrechnung sind die Projekte "Bewegt im Park", "Jackpot.fit" und "Beweg dich - Gesunder Rücken".** Bei allen anderen Projekten und Förderungen kann die digitale Abrechnung angewendet werden.



SPORTUNION Förderabrechnungsrichtlinie für Vereine

DIGITALE FÖRDERABRECHNUNG FÜR VEREINE - SO FUNKTIONIERT'S

- Benötigte Abrechnungsunterlagen in digitaler Form sammeln
- Belege und Zahlungsnachweise so anordnen und benennen, damit diese für den Landesverband nachvollziehbar sind
- Alle Dateien per E-Mail an den Landesverband übermitteln

Zeitersparnis, Kostenersparnis und Schonung von Ressourcen im Sinne der Umwelt

Die digitale Förderabrechnung bringt eine Vielzahl an Vorteilen mit sich. Allen voran können dadurch Funktionärinnen und Funktionäre entlastet und die Förderabrechnung effizienter gestaltet werden. Belege und Zahlungsnachweise müssen nicht mehr ausgedruckt und per Post versendet werden, dadurch kann der Verein Kosten einsparen. Durch den Wegfall des Ausdrucksens und dem postalischen Versenden wird der Abrechnungsprozess zudem deutlich nachhaltiger und umweltfreundlicher.

SPORT
UNION 



Foto: iStock.com/Drazen Zigic

Jetzt registrieren
und Spenden sichern:



sportunion.at/
spendenplattform

SPORTUNION-Spendenplattform Unterstützt euren Verein einfach und sicher

- **Professionelle Abwicklung:** Die SPORTUNION übernimmt alle rechtlichen & steuerlichen Anforderungen
- **Minimaler Aufwand:** Kommunikation mit Behörden und Datenbank-Management durch den Dachverband
- **Steuerliche Absetzbarkeit:** Steuervorteil für Spender:innen
- **Keine Investitionskosten** und Zugriff auf ein personalisierbares Online-Spendenformular

spenden.sportunion.at

Wir bewegen Menschen

Rechtstipp von Markus Schopper:

Sportvereine und das Urheberrecht

Fotos und Videos bei (Sport-)Veranstaltungen



Foto: Freepik

Fotografieren von Besucher:innen, Zuschauer:innen, Spieler:innen und Funktionär:innen oder das Erstellen von Videos gehört bei (Sport-)Veranstaltungen einfach dazu. Bilder werden gepostet, geshared, geliked oder in der Vereinszeitung abgedruckt. Der Sportverein möchte seine Aktivitäten und Erfolge – für sich und auch Sponsoren – dokumentieren und teilen. Er möchte das Vereinsleben nicht nur am Sportplatz oder beim Vereinszeltfest zeigen, sondern hierüber auch berichten und das Geschehen durch Websites, Social-Media, Printmedien und dergleichen auch aus der Ferne erlebbar machen. Das Teilen und Veröffentlichen von Fotos und Videos ist daher nahezu unverzichtbar geworden. Die Frage, die man sich dabei aber oft nicht stellt, ist: Darf ich Bilder und Videos von Personen überhaupt veröffentlichen? Die Antwort auf diese Frage geben der sogenannte Bildnisschutz und das Datenschutzrecht, welche beide beachtet werden müssen.

Bildnisschutz

Das Urheberrechtsgesetz schützt das Recht am eigenen Bild. Damit wird nicht etwa das Bild selbst geschützt, sondern vielmehr die abgebildete Person. Dabei handelt es sich um ein wichtiges Persönlichkeitsrecht. Unter diesen Bildnisschutz fallen nicht nur (Licht-)Bilder, sondern auch Videos. Aufgrund des Bildnisschutzes ist die Veröffentlichung von Personenbildnissen verboten, sofern durch die Veröffentlichung berechnete Interessen des Abgebildeten verletzt werden. Das führt zu folgenden Fragen: Wann liegt ein geschütztes Personenbildnis vor, was ist eine Veröffentlichung und wann verletzt die Veröffentlichung berechnete Interessen der abgebildeten Person?

Man darf nicht dem Irrtum erliegen, dass ein geschütztes Personenbildnis nur dann vorliegt, wenn die auf dem Foto abgebildete bzw. auf einem Video gefilmte Person sofort und eindeutig erkennbar ist. Auch, wenn das Foto eine Person lediglich von hinten zeigt, über der Augenpartie des abgebildeten Menschen ein schwarzer Balken platziert wird oder etwa die Gesichtszüge verdeckt sind, kann ein geschütztes Personenbildnis vorliegen. Damit der Bildnisschutz eingreift, reicht nämlich die Erkennbarkeit des Abgebildeten aus. Auch bei einer Ablichtung von hinten oder bei Verdeckung der Augenpartie kann eine Person nämlich aufgrund anderer Umstände wie einer bestimmten Körperstatur, durch einzigartige Tätowierungen, etc. identifizierbar sein. Oftmals werden Bilder auch mit namentlicher Nennung im Begleittext veröffentlicht. Auch, wenn die Person am Bild tatsächlich völlig unkenntlich ist, kann durch den Begleittext oder durch besondere Merkmale Identifizierbarkeit gegeben sein.

MERKSATZ:

Sobald eine Person auf einem Bild oder in einem Video – sei es auch nur durch besonders markante Dinge oder aufgrund eines Begleittextes – erkennbar ist, greift prinzipiell der Bildnisschutz.

Der Begriff des öffentlichen Ausstellens oder Verbreitens des Bildes/Videos ist nach der Rechtsprechung weit auszulegen. Nach der Judikatur fällt darunter jede Verbreitungshandlung, bei der damit zu rechnen ist, dass das Bild/Video dadurch einer Mehrzahl von Personen sichtbar gemacht wird. Beispiele: Das Bild eines Zuschauers eines Fußballspiels wird in der Vereinszeitung abgedruckt, auf die Vereinswebsite hochgeladen; bei all diesen Handlungen wird das Bild des Zuschauers einer Mehrzahl an Personen sichtbar gemacht.

Es ist aber nicht so, dass jede öffentliche Verbreitung von geschützten Bildern verboten wäre. Dies wäre auch nicht sinnvoll. Wenn eine Person ihre Zustimmung zur Verbreitung gegeben hat, greift der Bildnisschutz nicht. Die Person hat die Veröffentlichung dann schließlich erlaubt. Diese Zustimmung zur Veröffentlichung kann ausdrücklich, aber auch schlüssig erfolgen. Schlüssigkeit bedeutet, dass jemand unter Umständen, die keinen Zweifel lassen, der öffentlichen Verwendung seines Bildnisses zugestimmt hat. Dies kann etwa dann der Fall sein, wenn eine Person weiß, dass auf einer Veranstaltung Bilder gemacht und veröffentlicht werden und diese Person dennoch teilnimmt. Sportvereinen, die Bilder/Fotos von Zuschauern, Funktionären, etc. auf der Website, im Spielbericht auf Facebook, usw. veröffentlichen möchten, ist daher anzuraten, jedenfalls beim Eingang klar ersichtlich darauf hinzuweisen und beim Eintritt darüber zu informieren.

Wichtig ist aber stets den Umfang der (ausdrücklichen oder schlüssigen) Zustimmung zu beachten. Der Umfang der Zustimmung gibt Auskunft darüber, ob Bildnisschutz entfällt oder nicht. Gibt etwa jemand nur die Erlaubnis, dass das Bild, auf welchem er abgebildet ist, in der Vereinszeitung veröffentlicht werden darf, bedeutet dies nicht, dass das Bild auch auf Facebook gepostet und auf die Vereinswebsite hochgeladen werden darf.

Achtung bei Minderjährigen: Einsichts- und urteilsfähige Minderjährige (was ab 14 Jahren vermutet wird) können der Bildnisveröffentlichung nur selbst zustimmen. Unter Einsichts- und Urteilsfähigkeit versteht man, kurz ausgedrückt, dass das Kind die Konsequenzen einer solchen Zustimmung verstehen können muss. Wenn einem Kind die nötige Einsichts- und Urteilsfähigkeit fehlt, können auch die Eltern der Veröffentlichung nicht wirksam für das Kind zustimmen. Eine Veröffentlichung ist aber immer dann möglich, wenn dadurch keine berechtigten Interessen des Kindes verletzt werden können (siehe sogleich).

Selbst, wenn die abgebildete Person keine Zustimmung erteilt hat oder eine solche nicht möglich ist (wie bei kleinen Kindern), ist die öffentliche Verbreitung des Bildes nicht automatisch unzulässig, sondern nur dann, wenn durch die Veröffentlichung berechnete Interessen der abgelenkten Person verletzt werden. Dies ist etwa dann der Fall, wenn ein Bild einer Person verbreitet wird, welches entwürdigend oder herabsetzend ist oder für den Abgelenkten eine Bloßstellung bedeutet. Berechnete Interessen des auf dem Bild abgebildeten Menschen werden nach der Rechtsprechung auch dann verletzt, wenn die Privat- und Intimsphäre betroffen ist (etwa Nacktbilder), oder wenn das Bild ohne Einwilligung für Werbezwecke benutzt wird.

Wenn ein Bild einer Person öffentlich verbreitet wird, die Person der Verbreitung nicht zugestimmt hat und die Veröffentlichung berechnete Interessen des Abgebildeten verletzt, kann diese Person u.a. Unterlassung, Beseitigung und falls Verschulden vorliegt, auch Schadenersatz fordern.

Datenschutz

Wenn eine Person auf einem Foto/Video erkennbar ist, liegt (auch) ein personenbezogenes Datum vor. Personenbezogene Daten sind insbesondere nach der DSGVO geschützt. Die DSGVO gilt für die ganz oder teilweise automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten sowie für die nichtautomatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten, die in einem Dateisystem gespeichert sind oder gespeichert werden sollen. Wenn der Sportverein ein Foto auf eine Website lädt oder auf Facebook postet, liegt eine automatisierte Datenverarbeitung vor. Grundsätzlich ist die Datenverarbeitung personenbezogener Daten unzulässig, es sei denn, es gibt eine Rechtsgrundlage. Die Veröffentlichung des Personenbildnisses ist daher nur erlaubt, wenn es eine Rechtsgrundlage gibt.

Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung (etwa Veröffentlichung eines Fotos) sind insbesondere die Einwilligung des Abgebildeten oder ein berechtigtes Interesse des Vereins an der Veröffentlichung. Die rechtssicherste Form ist die Einholung einer Einwilligung. Der Nachteil ist, dass bei größeren (Sport-)Veranstaltungen oftmals nicht von jeder Person eine Einwilligung eingeholt werden kann und, dass die Einwilligung auch jederzeit wieder – allerdings nur mit Wirkung für die Zukunft – widerrufen werden kann (über die Widerrufsmöglichkeit ist

bei sonstiger Ungültigkeit der Einwilligung vorab zu belehren). Darüber hinaus darf wegen des datenschutzrechtlichen Koppelungsverbots der Zugang zur (Sport-)Veranstaltung nicht so einfach von der Erteilung der Einwilligung abhängig gemacht werden. Wenn sich der Sportverein auf ein berechtigtes Interesse als Rechtfertigung stützen möchte, so muss anders als bei der Einwilligung eine Interessenabwägung gemacht werden. Es muss das Interesse des Sportvereins an der Anfertigung und Veröffentlichung von Fotos gegen das Interesse der abgebildeten Person an der Geheimhaltung abgewogen werden. Da der Sportverein betreffend seiner (Sport-)Veranstaltungen ein Dokumentationsinteresse hat, wird die Interessenabwägung regelmäßig zugunsten des Sportvereins und daher zugunsten der Veröffentlichung ausfallen. Wenn allerdings besonders sensible Daten von Personen oder Fotos von Kindern betroffen sind, kann dies auch anders ausfallen.

Egal, auf welcher Rechtsgrundlage der Sportverein Fotos anfertigen lässt und dann veröffentlicht, es besteht immer eine Informationspflicht: Der Sportverein muss vor dem Anfertigen von Fotos darüber informieren, dass diese Fotos (Daten) verarbeitet und veröffentlicht werden. Es muss auch informiert werden, wo und in welchen Medien (konkrete Vereinshomepage, Facebook-Seite des Vereins, etc.) veröffentlicht wird, wie lange dies geschehen wird bzw. wie lange gespeichert wird, welche Kontaktdaten der Verein hat, an wen die Fotos (Daten) gehen, welche Rechte der Betroffene hat (Auskunftsrecht, Widerspruchsrecht, Recht auf Berichtigung und Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Recht auf Datenübertragbarkeit) und, dass ein Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde besteht. Immer auch muss der Verein informieren, auf welche Rechtsgrundlage(n) er sich stützt (Einwilligung, berechtigtes Interesse oder beides) und, wenn sich der Verein auf ein berechtigtes Interesse stützt, welches es ist (meist Dokumentationsinteresse, Berichterstattung in Medien oder für Sponsoren). Da es naturgemäß meist nicht möglich ist, jede einzelne Person vor dem Fotografieren derart im Detail zu informieren, die Informationen aber zwingend gegeben werden müssen, empfiehlt es sich, diese Informationen mit der Einladung zur Veranstaltung zu verschicken und bei der Veranstaltung beim Eingang eine Tafel mit diesen Hinweisen und Informationen aufzuhängen.

Bei Datenschutzverletzungen riskiert der Verein u.a., dass die abgebildete Person Löschung (notfalls gerichtlich) verlangt oder über ihn eine Strafe verhängt wird.



Mag. Markus Schopper ist selbstständiger Rechtsanwalt und arbeitet in ständiger Kooperation mit Zauner Schachermayr Koller & Partner Rechtsanwälte. In seiner Tätigkeit hat er sich unter anderem auf das Sportrecht spezialisiert.

m.schopper@ra-zsk.at | Tel: +43 732/77 35 35 | www.ra-zsk.at

Die Wichtigkeit einer eigenen Website



Eine eigene Website ist für einen ordentlichen Vereinsauftritt in Zeiten der Digitalisierung unerlässlich geworden. Für viele Menschen gilt heutzutage: Wer online nicht zu finden ist, den gibt es nicht. Die Vereins-Homepage sollte daher als zentrale Anlaufstelle und Informationsquelle betrachtet werden, die jedem Verein die Möglichkeit bietet, sich gegenüber Mitgliedern, Interessierten, Medienvertretern sowie Sponsoren zu präsentieren. Egal, ob man auf der Suche nach Kontaktdaten oder Informationen zum Sportangebot oder dem Vereinsgeschehen ist, die Website bietet einen idealen Platz,

all diese Informationen an einem Ort und im Corporate Design des Vereins bereitzustellen und 24/7 verfügbar zu machen. Eine Vereins-Website ist ein wichtiges Marketing-Tool. Man muss Zeit investieren, um eine Website zu erstellen, mit Content zu befüllen und aktuell zu halten, jedoch bietet sie als Aushängeschild einen langfristigen Mehrwert für jeden Verein.

SPORTUNION Vereins-Website

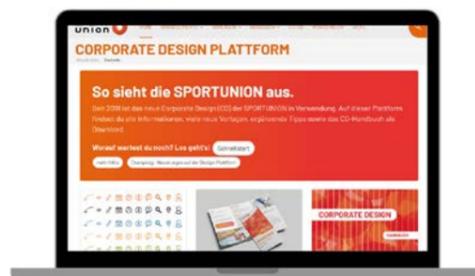
Du willst mit deinem Verein im Internet präsent sein? Du suchst eine moderne, kostengünstige und einfach zu bedienende Website, die auf die Bedürfnisse von Vereinen zugeschnitten ist? Sieh dir unser SPORTUNION Vereins-Website-System an!



Alle Infos & jetzt bestellen!

Corporate Design

Seit Herbst 2018 steht das neue visuelle Auftreten der SPORTUNION allen Vereinen kostenlos zur Verfügung. Das Highlight ist die Designplattform, auf der zahlreiche Vorlagen in verschiedenen Formaten kostenlos heruntergeladen werden können – dies stellt eine erhebliche Arbeitserleichterung dar. Außerdem finden sich viele ergänzende Infos und Anleitungen auf der Plattform. Vereinslogo, Plakate, Flyer, Office-Dokumente, Kuverts, Briefpapier und Beschilderungen: All das und vieles mehr gibt es im SPORTUNION-Design für deinen Verein als kostenlosen Download!



<https://design.sportunion.at/>

NEU!



Für die Verwendung auf Textilien wurde das SPORTUNION Logo mit stärkerer Strichstärke angepasst, damit sich die Sichtbarkeit erhöht. Es gelten die Vorgaben aus dem CD-Handbuch, das auf der Designplattform zu finden ist. Das neue Logo für Textilien wird in Kürze auf der Designplattform verfügbar sein.



UGOTCHI und JUMP Bewegungsfeste

Im Sommer sind wieder zahlreiche **UGOTCHI Bewegungsfeste** geplant. Damit diese stattfinden und wieder mehr als 1.000 Kinder bewegt werden können, brauchen wir EUCH - motivierte Vereine, die die Bewegungsfeste austragen möchten!

Die Bewegungsfeste finden in den ersten beiden Wochen der Sommerferien für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren statt. Als Verein stellst du den Platz und mind. fünf Betreuer:innen zur Verfügung, den Aufbau und weitere Betreuung übernimmt die SPORTUNION OÖ. Bei den UGOTCHI Bewegungsfesten handelt es sich um einen Stationenbetrieb, wo Fähigkeiten wie Geschicklichkeit, Koordination und Balance geschult werden.

Neben den UGOTCHI Bewegungsfesten finden im Zeitraum von 25. Juli bis 15. August 2025 die **JUMP Bewegungsfeste** in Kooperation mit dem Familienreferat statt. Auch hierfür können sich Vereine für eine Austragung anmelden. »Wir freuen uns über viele Anmeldungen und auch neue Vereine, die mitmachen möchten. **Für den Verein ist die Austragung kostenlos.**«, merkt Koordinator Mario Hieblinger an, »Unsere Feste sorgen stets für viel Spaß und Abwechslung in der Ferienzeit!«

Alle Infos und Anmeldung hier!



Anmeldezeitraum für die Austragung eines Bewegungsfestes: 08.01. bis 23.03.2025

Rückenschmerzen adé: Mit Coaching und Bewegung zu mehr Lebensqualität



Rückenschmerzen können vielfältige Ursachen haben und schränken die Lebensqualität ein. Durch falsche Bewegung, ungünstige Körperhaltung, privaten Stress oder berufliche Überforderung wird unsere Wirbelsäule stark belastet, was sich in Form von Rückenschmerzen äußern kann. Mit dem Präventionsprogramm der ÖGK „Beweg' dich – Gesunder Rücken“ soll dem entgegengewirkt werden und dabei unterstützen, Rückenbeschwerden zu verbessern bzw. präventiv vorzubeugen.

Das Konzept der Coaching Einheiten

Ein Kurs besteht aus zwei 60-minütigen Kurseinheiten pro Woche, die über einen Zeitraum von 14 Wochen laufen. Da das Programm auf eine langfristige Verhaltensänderung der Teilnehmer:innen abzielt, werden im Rahmen der 14 Wochen zwei Coaching Einheiten angeboten. In den Coaching Einheiten werden theoretische Inputs zur individuellen Zielentwicklung sowie nachhaltigen Zielerreichung und Verhaltensänderung gegeben, welche auf dem MoVo-Modell (Motivation & Volition) aufbauend sind. Die beiden Coaching Einheiten finden unabhängig voneinander im ersten und letzten Kursdrittel statt und werden von den Kursleiter:innen gehalten.

Wie sind die Coaching Einheiten aufgebaut?

Die erste Einheit beschäftigt sich primär mit der Klärung der persönlichen Gesundheitsziele (z.B.: Muskulatur aufbauen, den Alltag schmerzfrei bewältigen zu können etc.) sowie mit dem Sammeln von Bewegungsideen (z.B. Schwimmen gehen, Nordic Walken, Laufen etc.), die zur Umsetzung der eigenen Ziele dienen sollen. Zusätzlich bekommen die Teilnehmer:innen die Aufgabe, einen persönlichen Bewegungsplan mit Hilfe der erhaltenen theoretischen Inputs zu erstellen und zu versuchen, diesen umzusetzen. Bei der Erstellung des Bewegungsplans ist auf folgende Fragen zu achten: Was & wann mache ich es? Wo setze ich es um? Mit wem setze ich es um?

Im Rahmen der zweiten Coaching Einheit wird von den Teilnehmer:innen berichtet wie die Erstellung und Umsetzung des persönlichen Bewegungsplans gelaufen ist, wobei auch der ein oder andere Bewegungsplan durchgesprochen bzw. ermittelt wird, ob der Plan passend, praktikabel, präzise und wirksam (3pw Regel) ist. Der bzw. die Kursleiter:in unterstützt dabei mögliche Barrieren bzw. Hürden des Bewegungsplans (z.B. ungenaues Ziel) zu erkennen und gegebenenfalls Tipps für mögliche Adaptionen zu geben.

8 Erfolgsfaktoren der Coaching Einheiten



Welche Erfahrungen haben unsere teilnehmenden Vereinen mit der Coaching Einheit bisher gemacht?

In den 10 von der SPORTUNION angebotenen „Beweg' dich – Gesunder Rücken“ Kurse wurde bereits in allen die erste Coaching Einheit erfolgreich durchgeführt. So auch bei der SPORTUNION Lasberg & SPORTUNION Puchenu.

SPORTUNION Lasberg: »Das besondere an einer Coaching Einheit ist, dass sie auf einem wissenschaftlichen Konzept aufgebaut ist: MoVo (Motivation und Volition), d.h. die Motivation der Teilnehmer:innen zu einem aktiven körperlichen Leben wird mit Hilfe des Bewegungshandbuchs und des Trainers konkret und langfristig in die Tat umgesetzt und ist somit nachhaltig. Bewegung wird zur Gewohnheit und somit fix im Alltag verankert. Die Gesundheitsziele sollten so formuliert sein, dass man durch diese ehrlich zur Bewegung moti-

viert wird. Und man sollte seine Hürden und Barrieren kennen und eine Strategie entwickeln, wie man diese überwinden kann. Durch das sehr intensive Training (2x pro Woche) und den Coaching Einheiten sind enorme Fortschritte erkennbar. Die starke Gruppendynamik und der Austausch positiver Erfahrung mit Bewegung der Teilnehmer:innen führte zu einem Anstieg der Motivation und der Umsetzung der persönlichen Bewegungsziele.«

SPORTUNION Puchenu: »Eine sehr rege und positive Diskussion entstand beim Thema „Barrierenmanagement“. Dabei stellte sich heraus, dass oftmals die gleichen Hindernisse der Umsetzung eines Bewegungsplanes entgegenstehen. Ursache war in den meisten Fällen eine zu hohe Zielsetzung. Wir einigten uns auf die Formulierung realistischer Gesundheitsziele, die rascher und leichter erreichbar sind.«

Erfolgsorientierte Vereinsförderung

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, die **Spitzenleistungen** der Athletinnen und Athleten aus **SPORTUNION Vereinen** fördern zu lassen. Auf Basis der Erfolge aus dem Jahr 2024 wird die erfolgsorientierte Vereinsförderung 2025 festgelegt.



Die Meldefrist für die Erfolge aus 2024 endet am **31. Jänner 2025.**

Jetzt Antrag stellen!

Förderbar sind Platzierungen bei Österreichischen Meisterschaften vom ersten zum sechsten Platz, Titel (1. Platz) bei Landesmeisterschaften und eine Top-Ten-Platzierung bei EM & WM. Die genauen Anforderungen sind im Förderantrag aufgelistet.



Ansprechperson:
Mario Hieblinger
Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at
Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19

Alle Informationen unter <https://sportunion.at/ooe/foerderungen/>



In Kooperation mit **WINGS FOR LIFE**





Das war der ÖGK Bewegungstag 2024



Foto: ÖGK

Anfang Oktober setzte die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) in Kooperation mit den Dachverbänden (ASKÖ/ASVÖ/SPORTUNION) in ganz Österreich ein starkes Zeichen für Bewegung und Gesundheit. In allen neun Bundesländern, so auch in Oberösterreich, konnten Interessierte ihre Fitness testen, sich über die Vorteile von Sport und Bewegung informieren und bei verschiedenen Bewegungsformaten von SPORTUNION und ASKÖ Vereinen teilnehmen.

Am 04. Oktober 2024 lud die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) gemeinsam mit SPORTUNION, ASKÖ und ASVÖ zu einem aktiven Nachmittag an neun Standorten österreichweit ein. In Oberösterreich hatten Besucher:innen die Möglichkeit, sich unter dem Motto „Bring(t) Bewegung ins Leben“ im "Mein Gesundheitszentrum Linz" sportlich zu betätigen und mehr über Gesundheit zu erfahren.

Neben zahlreichen Vorträgen zu den Themen Gesundheit, Schlaf, Ernährung und Bewegung wurden abwechslungsreiche Sportangebote, welche von der SPORTUNION und ASKÖ und ihren Vereinen betreut wurden, angeboten. Seitens der SPORTUNION wurde Fitnessboxen von der SPORTUNION Star Fight Enns sowie Tanz-Workouts der SPORTUNION One-BeatOneSoul angeboten. Zahlreiche Gäste nutzten außerdem die Gelegenheit für persönliche Fit-Checks, bei denen unter anderem der Gleichgewichtssinn, die Griffkraft und die Reaktionsgeschwindigkeit getestet wurden. Auch eine BIA-Messung, die den Wasser-, Muskel- und Körperfettanteil ermittelt, stand auf dem Programm.

Abwechslungsreiche Mitmach-Aktionen brachten somit österreichweit hunderte Besucher:innen in Bewegung und weckten Interesse an neuen Sportarten. Ziel der Veranstal-

tung war es, den Menschen die Freude an Bewegung näherzubringen und einen wichtigen Impuls für einen gesünderen Lebensstil zu setzen.

Resümee der ÖGK

Der ÖGK Bewegungstag bot auch in diesem Jahr den Besucherinnen und Besuchern ein breites Programm an Workshops und Informationen rund um die Themen Bewegung und Gesundheit an, die von Expertinnen und Experten vermittelt wurden. Die teilnehmenden Sportverbände SPORTUNION und ASKÖ präsentierten unterschiedliche, auch teils neue Sportarten, und luden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Mitmachen ein. Zusätzlich konnte bei diversen Fit-Checks der eigene Fitnesslevel gemessen werden. Der Bewegungstag ist für jedes Alter und jedes Fitnesslevel gedacht und soll zu mehr Bewegung motivieren.

Albert Maringer und Michael Pecherstorfer, die Vorsitzenden des Landesstellenausschusses Oberösterreich, bekräftigen: »Ein gesunder Lebensstil mit ausreichend Bewegung ist und bleibt die beste Medizin. Denn: Körperliche Aktivität ist kostenlos und tut sowohl dem Körper als auch der Seele gut. Das Wichtigste ist und bleibt: Die Freude an der Bewegung zählt!«



Foto: ÖGK



Tägliche Bewegungseinheit wächst weiter!

Seit diesem Schuljahr wurden die Projekte „Kinder gesund bewegen 2.0“ und „Tägliche Bewegungseinheit“ zusammengeführt. Die gebündelten Kräfte werden im Rahmen der Täglichen Bewegungseinheit nun weitergeführt. Durch die Zusammenlegung der beiden Initiativen und einer Erhöhung des bereitgestellten Budgets können die Kinder nun noch umfangreicher bewegt werden.

Bewegungscoaches und Vereine sorgen für mehr Bewegung in Oberösterreichs Kindergärten und Schulen

Im Rahmen der Täglichen Bewegungseinheit werden seit Jahren eine Vielzahl an zusätzlichen Sport- und Bewegungseinheiten in Schulen und Kindergärten umgesetzt. Im Schuljahr 2024/25 konnte die Anzahl der Stunden nochmal deutlich angehoben werden. Aktuell setzen 32 Bewegungscoaches der SPORTUNION Oberösterreich und 3 SPORTUNION Vereine aus Oberösterreich insgesamt 355 zusätzliche Sportstunden pro Woche in unseren Kindergärten und Volksschulen um. Über das gesamte Schuljahr werden dadurch insgesamt knapp 12.000 zusätzliche Sporteinheiten durchgeführt.

Begeisterung bei den teilnehmenden Schulen

Die Begeisterung über die Tägliche Bewegungseinheit und die Zusammenarbeit mit den Bewegungscoaches in den Schulen ist immens. Positiv rückgemeldet wird vor allem, dass im Rahmen der Täglichen Bewegungseinheit für die Kinder und deren psychosoziale und physische Entwicklung essenzielle Bewegungsangebote ermöglicht werden und dass die Bewegungscoaches auf Vielfältigkeit sowie die individuellen Bedürfnisse der Kinder achten.

» *Bewegungscoaches bieten den Schüler:innen unterschiedlichste Bewegungsaktivitäten an, die allen Kindern Freude bereiten. Durch Bewegung erobern und erforschen die Schüler:innen ihre Umwelt und werden dazu motiviert, sich weiteren Herausforderungen zu stellen.* «



Sandra Hödelsberger
Direktorin der Volksschule St. Martin im Mühlkreis

Bewegung in den Schulalltag zu integrieren, steigern auch die Konzentration der Schüler:innen und schule ihre Wahrnehmung. Die Bewegungscoaches können natürlich dank ihrer Expertise und Erfahrung die Kinder optimal unterstützen.

» *Unsere Schüler:innen sind begeistert von dem Unterricht mit unserem Bewegungscoach und freuen sich jede Woche auf diese besondere Bewegungseinheit. Die persönliche Freude an der Bewegung der Bewegungscoaches überträgt sich auch automatisch auf unsere Schüler:innen.* «



Nadine Schützingner
Direktorin der Volksschule Rutzenmoos

Bewegungscoach mit Leidenschaft

Für unsere Bewegungscoaches selbst ist ihre Arbeit nicht nur eine wertvolle Aufgabe, sondern eine Herzensangelegenheit, bei der sie täglich erleben dürfen, wie Kinder durch Bewegung Freude, Selbstvertrauen und Begeisterung für sich selbst entdecken. »Ein besonders schöner Moment ist für mich immer dann, wenn ich sehe, dass sich Kinder Neues trauen und über sich selbst hinauswachsen. Es ist schön zu sehen, wenn sie stolz auf sich selbst sind und sich über das eigene Können freuen.«, so Anita Mersnik, Bewegungscoach in der VS Rutzenmoos und Pestalozzi Volksschule Vöcklabruck. Diese wichtige Arbeit, die die Bewegungscoaches leisten, ist von vielen Schulen nicht mehr wegzudenken und gerade in Zeiten, in denen Bewegung im Alltag so sehr abnimmt, sehr wertvoll, um Kindern weiterhin die Möglichkeit bieten zu können, sich frei zu bewegen und Freude daran zu haben.

Vereinsbonus:

Entwicklung vorantreiben



Dein Verein ist noch nicht beim Vereinsbonus dabei? Wir zeigen dir, warum eine Antragstellung Sinn macht. Denn der SPORTUNION Vereinsbonus ist eine langfristig angelegte Fördermaßnahme, die Vereine beim Auf- und Ausbau ihres Angebots für gesunde Bewegung und Sport im Verein unterstützt.

Im Rahmen des Vereinsbonus werden verschiedene Maßnahmen, die zur Entwicklung des Vereins beitragen, mit einer Summe von bis zu € 450,- gefördert. »Über die fünf Fördersäulen ist es möglich, die Vereine gezielt in jenen Bereichen zu unterstützen, wo Bedarf ist.«, erklärt Projektkoordinator Clemens Reichenberger. Im Rahmen des Vereinsbonus werden neue Kursangebote, soziale Maßnahmen in den Bereichen Inklusion, Integration, Gendergerechtigkeit und soziale Verantwortung, Kooperationen mit Partnereinrichtungen wie Schulen oder Altersheimen sowie Aus- und Fortbildungen von Trainer:innen und Übungsleiter:innen gefördert. Im Jahr 2024 gab es bisher mehr als 140 Anträge für den Vereinsbonus. Jetzt Antrag stellen!



Hier kommst du direkt zu allen Infos zum Vereinsbonus!



Ansprechperson:
Clemens Reichenberger
 Mail: clemens.reichenberger@sportunionooe.at
 Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18

Fördersäulen für den Vereinsbonus

Maßnahme	Start eines neuen Semesterkurses	Soziale Maßnahme	Sporteinheiten mit Partnereinrichtung	Übungsleiterausbildung	Fortbildung
Rahmenbedingungen	Kurs zusätzlich zum bestehenden Vereinsprogramm gegründet. Darf bei Fördervergabe noch nicht gestartet sein.	Maßnahmen des Vereins im Bereich Inklusion, Integration, Gendergerechtigkeit oder soziale Verantwortung.	Einheiten in Partnereinrichtungen (Schule Sek1 + Sek2, Altersheim, Firmen, JUZ, Betreuungseinrichtungen, etc.)	Ausbildungen der SPORTUNION Akademie oder Vergleichbare.	Fortbildungen der SPORTUNION Akademie oder Vergleichbare. Eine Übungsleiterausbildung ist Voraussetzung.
Anforderungen	Kurseintrag in der SPORTUNION Vereinsdatenbank und Qualitätssiegelzertifizierung inkl. Zuordnung des Tags "Vereinsbonus"	Genaue Beschreibung der geplanten Maßnahme	Abgabe der Kooperationsvereinbarung	Förderansuchen vor Beginn der Ausbildung stellen	Förderansuchen vor Beginn der Fortbildung stellen
Förderung	max. € 450,-	max. € 450,-	max. € 30,- / Einheit	max. € 249,-	max. € 69,-
Abrechnung	Abrechnung mit Belegen in direktem Zusammenhang zur Maßnahme	Abrechnung mit Belegen in direktem Zusammenhang zur Maßnahme, Abgabe der Dokumentation	Abrechnung mit Belegen in direktem Zusammenhang zur Maßnahme, Abgabe der Stundenliste	Abrechnung mit Belegen in direktem Zusammenhang zur Maßnahme, Abgabe des Zertifikats	Abrechnung mit Belegen in direktem Zusammenhang zur Maßnahme, Abgabe der TN-Bestätigung

YOUNG ATHLETES

Zielgruppe:
 12 – 15-jährige Sportler:innen

Was erwartet dich?
 Auftaktevent,
 Testungen in Athletik & Sportpsychologie,
 Workshops, 4-tägiges Camp

Teilnahme für 1-2 Sportler:innen pro Verein möglich!

FÖRDERUNG DES LEISTUNGS-AFFINEN NACHWUCHSES



Hier geht's zum Young Athletes Programm!

YOUNG ATHLETES



TALENT COACHING

Zielgruppe: 8-14-jährige Sportler:innen, Trainer:innen, Eltern, Funktionäre

Was erwartet euch?
 Sportmotorische Testungen für Sportler:innen, Workshops und Fortbildungen für alle Zielgruppen

Teilnahme als gesamter Verein möglich!



Hier geht's zum Talent Coaching!



© SPORTUNION

So wird mein Verein digital

Ein weiterer Schritt in die Zukunft: Die SPORTUNION bietet erstmals in ihrer Aus- und Fortbildungs-Akademie online einen On-Demand-Lehrgang zum Thema „So wird mein Verein digital“ an. Anmeldung ab sofort unter www.sportunion-akademie.at.

Die SPORTUNION freut sich, einen neuen Online-On-Demand-Lehrgang anzubieten, der Sportvereinen hilft, die Möglichkeiten der Digitalisierung optimal zu nutzen“, erklärt SPORTUNION-Präsident Peter McDonald und gibt einen Ausblick auf die digitale Zukunft der Vereine. „Mit diesem Lehrgang wollen wir die Vereine befähigen, ihre Angebote zu erweitern und digitale Tools gezielt einzusetzen.“ Ein besonderer Fokus liegt bei dem Kurs auf der Digitalisierungsstrategie für Sportvereine, also einer praxisorientierten Schritt-für-Schritt-Anleitung, Digitalisierung im Verein zu verankern und den Verein dadurch zu stärken.

»Orte der Begegnung«

Der Kurs zeigt zudem Möglichkeiten auf, Online-Sporteinheiten umzusetzen. Trotz dieses innovativen Angebots darf die Bedeutung des persönlichen Miteinanders im Sportverein nicht in den

Hintergrund geraten. McDonald betont: „Unsere Vereine sind Orte der Begegnung und des sozialen Zusammenhalts. Diese Rolle bleibt weiterhin im Mittelpunkt. Präsenzkurse, bei denen Menschen zusammenkommen, bleiben das Herzstück der Vereinsarbeit. Der Online-Lehrgang soll dazu beitragen, das Angebot der Vereine flexibel zu erweitern, ohne die wertvolle Gemeinschaft vor Ort zu ersetzen.“

Vorteile der Digitalisierung

Die Digitalisierung bietet Sportvereinen zahlreiche Vorteile. Sie ermöglicht eine größere Reichweite und Sichtbarkeit durch die Nutzung digitaler Kanäle wie soziale Medien und Websites. So können Vereine ein breiteres Publikum ansprechen und ein modernes, innovatives Image aufbauen. Darüber hinaus steigern digitale Tools die Effizienz in der Verwaltung, erleichtern die interne und

Das Expert:innen-Team

- Wolfgang Treipl** (Sportpsychologe)
- Christoph Kullnig** (Head of Group Marketing Raiffeisen Bank International AG)
- Christoph Pellarin** (Geschäftsführer Kommunikationsagentur SpotOne)
- Stefan Grubhofer** (Vorstand Leistungssport Austria)
- Anna Kofler** (Gründerin & Geschäftsführerin dryven)
- Eva Nitschke** (Senior Digital Marketing Strategist dryven)
- Florian Rinnhofer** (Marketing & Kommunikation SPORTUNION Österreich)
- Christian Resch** (Generalsekretär SPORTUNION Österreich)
- Johannes Blauensteiner** (Obmann SPORTUNION Tulln)

externe Kommunikation und fördern durch personalisierte Angebote die Mitgliederbindung. Moderne, ressourcenschonende Arbeitsweisen machen zudem die Tätigkeit als Funktionär:in attraktiver. Im Lehrgang werden noch detailliertere Informationen in den einzelnen Modulen (Digitalisierungsstrategie, Online-Kommunikation, digitaler Vereinssport, digitaler Trainingsplan) vermittelt.

Vier praxisnahe Module

Der Online-Lehrgang umfasst vier praxisnahe Module, die Vereinen dabei helfen, die Digitalisierung effektiv umzusetzen.

- Modul 1: Digitalisierungsstrategie
- Modul 2: Online-Kommunikation
- Modul 3: Digitaler Vereinssport
- Modul 4: Der digitale Trainingsplan

Im Modul **Digitalisierungsstrategie** lernen die Teilnehmenden, wie sie eine maßgeschneiderte Digitalisierungsstrategie entwickeln und erfolgreich in ihrem Verein implementieren, angefangen bei der Ist-Analyse bis hin zur Ausarbeitung eines konkreten Projektplans.



»Der neue Online-On-Demand-Lehrgang hilft Vereinen, die Möglichkeiten der Digitalisierung optimal zu nutzen«

Christoph Hofmann
Leiter der SPORTUNION Akademie

Das Modul **Online-Kommunikation** zeigt, wie Vereine durch zielgerichtete Kommunikation und Storytelling ihre Reichweite in digitalen Kanälen wie Social Media erhöhen und ihre Pressearbeit optimieren können.

Das Modul **Digitaler Vereinssport** verdeutlicht, warum digitale Sportangebote eine wertvolle Ergänzung zum Vereinsprogramm sind und wie diese motivierend und technisch einwandfrei umgesetzt werden können.

Das Modul **Digitale Trainingsplanung** vermittelt, wie die Plattform „evoletics“

mit über 4.000 visualisierten Übungen genutzt werden kann, um mühelos digitale Trainingspläne für die Vereinsarbeit zu erstellen.

Das Expert:innen-Team

Der Erfolg des Lehrgangs basiert nicht nur auf den praxisnahen Inhalten, sondern auch auf dem Fachwissen und der Erfahrung unserer Expert:innen. Sie bieten wertvolle Einblicke in die verschiedenen Aspekte der Digitalisierung und teilen ihre besten Strategien für eine erfolgreiche Umsetzung in Sportvereinen. Diese hochqualifizierten Referent:innen mit Sportvereinsbezug präsentieren in kurzweiligen Videos ihre Inhalte zum Thema Digitalisierung im Sportvereinssektor.



Alle Aus- und Fortbildungen der SPORTUNION Akademie findest Du unter:

www.sportunion-akademie.at

LEKTIONEN-ÜBERSICHT SO WIRD MEIN VEREIN DIGITAL	KEYNOTE & MODUL 1-4	MODUL 1 DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE	MODUL 2 ONLINE-KOMMUNIKATION	MODUL 3 DIGITALER VEREINSSPORT	MODUL 4 DER DIGITALE TRAININGSPLAN
	LEKTION 1	DIGITALISIERUNG ALS CHANCE	BEGRÜSSUNG & VORSTELLUNG	KOMMUNIKATION, ABER ANDERS!?	DIGITALER VEREINSSPORT - WIESO UND WARUM?
LEKTION 2		DIGITALISIERUNG ALS CHANCE FÜR SPORTVEREINE	DIE SUCHE NACH DEM ROTEN FADEN!	WIE UND WARUM STELLE ICH SPORTANGEBOTE IM INTERNET DAR?	REGISTRIERUNG
LEKTION 3		DAS PROJEKT-SETUP	WIE BELINGST STORYTELLING?	WIE MOTIVIERE ICH MENSCHEN BEI DIGITALEN SPORTANGEBOTEN?	EINGABEFELDER
LEKTION 4		DIE IST-ANALYSE	WELCHER KANAL IST DER RICHTIGE?	WIE MOTIVIERE ICH MENSCHEN BEI DIGITALEN SPORTANGEBOTEN?	BEDIENKONZEPT
LEKTION 5		DIE ZIEL-ENTWICKLUNG	WELCHEN CONTENT SOLL ICH POSTEN?	EINFÜHRUNG - ONLINE TRAINING	FUNKTIONSOBERSICHT
LEKTION 6		DIE PERSONA-ENTWICKLUNG	WIE SCHREIBE ICH EINEN GUTEN POSTING-TEXT?	DAS TECHNISCHE GRUNDWISSEN	DER ÜBUNGSKATALOG
LEKTION 7		DIE MASSNAHMEN-ENTWICKLUNG	WAS WOLLEN JOURNALIST:INNEN?	DAS RICHTIGE SETUP	TRAININGSPLAN ANLEGEN
LEKTION 8		UMSETZUNG UND KOSTENPLANUNG	WIE SCHREIBE ICH EINE PRESSEAUSSENDUNG?	DAS RICHTIGE EQUIPMENT	
LEKTION 9		CHANGE-MANAGEMENT	DAS SPORTUNION WEBSITE-SYSTEM	DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG	
LEKTION 10		EVALUATION & NACHHALTIGKEIT	DER WEG ZUR NEUEN SPORTUNION VEREINSSWEBSITE		
LEKTION 11			DAS SPORTUNION CORPORATE DESIGN		
LEKTION 12			DIE SPORTUNION FOTO PLATTFORM		
DOZENT:INNEN	CHRISTOPH KULLNIG	ANNA KOFLER, EVA NITSCHKE	CHRISTIAN RESCH, CHRISTOPH PELLARIN, FLORIAN RINNHOFFER	STEFAN GRUBHOFFER, FLORIAN RINNHOFFER, WOLFGANG TREIPL, JOHANNES BLAUENSTEINER	HANS GRUNER, JOHANNES BLAUENSTEINER

Junior Assistant

Junge engagierte Vereinsmitglieder durch die Übertragung von Verantwortungsbereichen und Aufgabenzuteilung
- zum Mitwirken motivieren -
- nachhaltig an den Verein binden -
- weiterführend Funktionärstätigkeiten übergeben -

Das sind einige der Ziele, die hinsichtlich der Jugendarbeit im Verein bestehen, um junge und engagierte Personen für den Sportverein zu gewinnen und daran zu binden.

Da im Breitensportbereich dem Verein Jugendliche vielerorts verloren gehen, wurde das **Ausbildungskonzept „Junior Assistant“** entwickelt. Das Ausbildungskonzept setzt sich zum Ziel, Jugendliche als Helfer:innen und in weiterer Folge als Übungsleiter:innen zu gewinnen. Der Junior Assistant richtet sich an **12- bis 15-jährige Vereinsmitglieder**, die an die Übungsleiter:innen Tätigkeiten herangeführt werden sollen. Durch die Teilnahme sollen die Jugendlichen dafür begeistert werden, Sporteinheiten aktiver mitzugestalten und im Vereinsleben mitwirken zu können. Darüber hinaus soll für die Jugendlichen ein Austausch über den Verein hinaus ermöglicht werden.

Im Herbst 2023 fand in Niederösterreich die erste Pilotierung der neuen Ausbildung statt und nun hat sich die SPORTUNION zum Ziel gesetzt, dieses Projekt auch in den anderen Bundesländern auszurollen.

Doch was ist der Junior Assistant? Wie ist er aufgebaut und was muss ich dazu wissen?

Die Basis der Ausbildung bildet die praxisorientierte Vermittlung, welche Bedeutung das Engagement im Sportverein für die persönliche Entwicklung haben kann, welche Werte und Fähigkeiten durch den Sport für das alltägliche Leben vermittelt werden können und darüber hinaus, welche Perspektiven über die Tätigkeit im Sport entstehen können. Dabei stehen die soziale Komponente und das Miteinander im Vordergrund.

Die Ausbildung zielt darauf ab, mit einer Kombination aus fachlichen Inputs, praktischer Erfahrung und Spaß junge und engagierte Vereinsmitglieder an die Übungsleiter:innen Tätigkeiten heranzuführen. An dem Ausbildungswochenende stehen sowohl die Wissensvermittlung zur Unterstützung und Durchführung von Sporteinheiten als auch Vereinsveranstaltungen im Fokus. Zusätzlich soll der Mehrwert eines Sportvereins so wie seine gesellschaftlichen Bedeutung gelehrt werden und die Teilnehmenden dadurch befähigt werden, einem bzw. einer umsetzenden Übungsleiter:in im eigenen Verein zur Seite zu stehen und aktiv dabei zu unterstützen. Des Weiteren bietet sich die Möglichkeit, sich über den Verein hinaus auszutauschen und neue junge im Verein tätige Personen kennenzulernen. Denn die Grundidee liegt darin, den angehenden Helfer:innen **ein gemeinschaftliches und cooles Wochenende voller Spaß und Bewegung** zu bieten, welches Lust auf Mehr macht. Daher erfolgt die Umsetzung mit einer gemeinsamen Übernachtung in der Turnhalle.

Die Ausbildung dauert 1,5-Tage, in denen folgende Themen behandelt werden:

- Der Sportverein und ich
- Gesellschaftspolitische Themen
- Die Vereinseinheit
- Spielideen & Trainingsinhalte
- Vereinsveranstaltungen
- Praxisanwendung

Nicht nur die Teilnehmer:innen profitieren von dem Ausbildungswochenende, sondern auch der Verein, da durch eine erste fachliche Qualifikation junge, kompetente, engagierte Personen gewonnen werden können, die Aufgaben im Verein übernehmen und sich im besten Fall über die Sporteinheiten hinaus engagieren. Dieser Einstieg in die fachliche Ausbildung soll Freude am Absolvieren einer Qualifikation bereiten und Lust auf mehr Ausbildungen machen.

Alle Infos zur Junior Assistant Premiere in Oberösterreich

					
01./02.02.2025	Zielgruppe:	Teilnehmeranzahl:	Kursgebühr:	Ort:	Anmeldung hier!
SA: 9:00-21:00 Uhr SO: 9:00-12:30 Uhr	12 - 15-jährige in oö. SPORTUNION- Vereinen	max. 30 TN (min. 15 TN)	69€ (SU-Mitglied) 104€ (Nicht SU-Mitglied)	Linz-Urfahr	
*Änderungen vorbehalten					

Aktuelles Kursprogramm

	Datum	Kurs	Ort
Aus.BILDUNG	01.02. - 02.02.2025	Junior Assistant	Linz-Urfahr
	08.03. - 23.03.2025	Übungsleiter:in Parkour & Freerunning	Linz-Urfahr
	08.03. - 15.03.2025	Übungsleiter:in Spezialmodul Schwimmen	Linz
	25.04. - 27.04.2025	Übungsleiter:in Spezialmodul Beachvolleyball	Leonding
Fort.BILDUNG	22.02.2025	Aerial Sling	Linz-Urfahr
	28.02.2025	Mastery Climate - Motivierte Kinder im Turnen	Linz
	15.03.2025	Entspannte Schultern und Nacken	Vorchdorf
	20.03.2025	Gesund zu- oder abnehmen als Sportler:in - Wie erreiche ich mein Wunschgewicht?	Online
Aktiv. KURSE	06.07. - 12.07.2025	Trendsportwoche just MOVE it	Laussa
	13.07. - 19.07.2025	UGOTCHI Actioncamp Laussa I	Laussa
Funktionärs. KURSE	18.02.2025	Künstliche Intelligenz (KI): Ein erster Einblick für Sportvereine	Linz
	04.03.2025	Künstliche Intelligenz (KI): Social Media Content leicht gemacht - KI als Kreativpartner	Linz
	11.03.2025	Information für Vereinskassiere	Online
	03.04.2025	Gewaltprävention & Kinderschutz in der SPORTUNION	Online

Hierbei handelt es sich nur um einen Auszug des Kursprogramms. Weitere Kursangebote, Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.sportunion-akademie.at



QR-Code scannen und direkt durch das aktuelle Kursprogramm scrollen!

AUSBILDUNGEN

Die Grundausbildung von Vereinsübungsleiter:innen ist eine der Hauptaufgaben der SPORTUNION und somit zentrales Anliegen der SPORTUNION Akademie. Zahlreiche Ausbildungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten bieten die wichtige Basis zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen. Unsere Übungsleiter:innen-Ausbildungen sind eine ideale Vorbereitung für staatliche Instruktor:innen-Ausbildungen.

FUNKTIONÄRSKURSE

In Vorträgen und Workshops speziell für Funktionär:innen gehen unsere Expert:innen auf Herausforderungen und Problemstellungen der Vereinsführung ein.

FORTBILDUNGEN

Kompakte, praxisorientierte Fortbildungen bieten SPORTUNION-Übungsleiter:innen sowie allen anderen sportlich interessierten Personen die Chance, ihr Wissen aufzufrischen und neue Trends kennenzulernen.

AKTIVKURSE

Unsere Aktivkurse laden zum gemeinsamen Sporteln ein. Spaß an der Bewegung mit alten und neuen Sportfreund:innen steht bei diesen Kursen im Vordergrund.

Wasserski

Senioren-WM-Gold-Premieren für Spring-Hero Dobringer in Sesena/ Spanien

Daniel Dobringer (+45) von der WLU Fischlham holte seinen ersten WM-Titel. Olivia Maier (+45), ebenso von der WLU Fischlham, holte außerdem Bronze im Springen.

„Endlich, ich habe mir den WM-Traum erfüllt“, strahlte Daniel Dobringer nachdem er erstmals nach zehnmal EM-Silber in der allgemeinen Klasse und Senioren-WM-Silber 2022 erstmals international aufs oberste Podest klettern durfte. Mit 50,10 Meter gewann der 56-Jährige, das Finale der Altersklasse +45 und beendete die Saison auf Platz eins der Weltrangliste.

Bei den Damen gewann OÖ-Landsfrau Olivia Maier (+45) mit 16,30 Metern Bronze im Springen. Fischlham-Klubkollege Frank Schulze (+55) musste sich nach zweimal EM-Silber mit einem fünften Rang im Slalom und siebenten Plätzen im Springen und in der Kombination zufriedengeben..



Foto: Johnny Hayward / ÖWWV

Leichtathletik

Staatsmeisterschaftsgold für "kleinen" Mesi

Bei den Staatsmeisterschaften der U16 und U20 Klasse in Reutte bewiesen die Athleten der Sportunion IGLA long life, dass sie auch österreichweit zu den Besten zählen.

Die Mesi-Brüder aus St. Thomas zeigten in der Mittelstrecke enorm auf. Besonders Jonas, der "kleine" Mesi, holte sich über die 1000m der U16 Klasse den Staatsmeistertitel. Jonas: "Ich schief die Nacht davor sehr schlecht, weil ich ziemlich nervös war. Auch beim Aufwärmen legte sich das nicht. Doch als der Startschuss fiel, war alles vorbei und ich fokussierte mich nur auf das Rennen und hielt mich an die Renntaktik, die ich zuvor mit meinem Vater besprochen hatte. Ich lief immer im Windschatten an 2. Stelle und die letzten 100m konnte ich meine Schnelligkeit ausspielen und zum Sieg laufen."

In der U20 Klasse belegte Julian Mesi über 1500m den Bronzerang. Julian: "1500m ist nicht meine Spezialdisziplin und ich war daher überrascht, dass ich 50m vor dem Ziel noch in Führung war. Leider spielten meine Beine nicht mehr mit und musste noch 2 Läufer vorbeiziehen lassen, bin aber mit dem dritten Platz sehr zufrieden. Am Vortag belegte ich über 800m "nur" den vierten Rang, was eher enttäuschend für mich war."

Silber im Speerwurf gab es für Ludwig Schwaiger aus Diers-

bach aus der U20 Klasse. Ludwig: " Es war alles perfekt. Die Vorbereitung, das Wetter und das Einwerfen. Ich warf mit 56,67m persönliche Bestleistung und bin mit Silber sehr zufrieden. Leider hatte ich nach dem dritten Versuch Probleme mit dem Fuß und traute mich nicht mehr volles Risiko zu geben, weil vielleicht wäre der "60ER" noch möglich gewesen, aber ich brauche ja auch noch Ziele für nächstes Jahr!"

Einen vierten Rang im Hochsprung gab es für Selina Eggersberger (Peuerbach), die nach langer Verletzungspause wieder in das Wettkampfgeschehen eingriff. Platz 5 im Speerwurf lieferte Lavinia Secklehner (Taiskirchen) mit einer starken Serie ab. Bei ihrer ersten Staatsmeisterschaft erreichte Alina Glasner (Riedau) den starken 8. Platz im 100m Finale.

v.l.n.r.: Ludwig Schwaiger, Jonas Mesi, Julian Mesi



Foto: SPORTUNION IGLA long life

Tennis

Manfred Eisenknapp vom UBSV Attnang/Vöcklabruck holte Oberösterreichischen Tennis Landesmeistertitel für Amputierte



Foto: © 2024 by UBSV

Vöcklabruck. Die Teilnahme von acht amputierten Tennisspielern an der Oberösterreichischen Landesmeisterschaft zeigt, dass der Tennissport im Verein UBSV Attnang/Vöcklabruck ein wichtiger Zweig ist. Wir bedanken uns beim Tennis Club Vöcklabruck, der uns die Plätze kostenlos zur Verfügung stellte.

Andreas Reiter (ebenso UBSV Attnang/Vöcklabruck) hat sicherlich alles gegeben, um seinen Titel zu verteidigen, aber am Ende musste er sich gegen Manfred Eisenknapp geschlagen geben. Das Spiel war bis zum Ende spannend, die beiden schenken sich nichts. Solche Duelle sind nicht nur für die Spieler selbst, sondern auch für die Zuschauer:innen sehr mitreißend.

Dominik Altmann holt sich in Wien und Graz beim Tennis-Turnier für Down Syndrom Platz 2



Foto: UBSV 2024

Herzlichen Glückwunsch an Dominik Altmann (UBSV Attnang/Vöcklabruck) zu seinem tollen Erfolg beim Tennis-Turnier für Menschen mit Down-Syndrom in Wien und Graz! Ein zweiter Platz ist eine großartige Leistung, besonders in einem so kompetitiven Umfeld. Es ist beeindruckend, dass er trotz der knappen Entscheidung und der vergebenen Matchbälle so stark gespielt hat. Solche Turniere sind nicht nur eine Möglichkeit, sportliche Fähigkeiten zu zeigen, sondern fördern auch den Teamgeist und die Gemeinschaft unter den Athleten.

Wasserski

Leona Berner (WLU Fischlham) holt zwei U21-EM-Medaillen

Einmal Gold, dreimal Silber, zweimal Bronze – der ÖWWV avanciert bei der U21-EM in Lacanau/Frankreich erneut zum Top-Team, gewann die Mannschaftswertung und feierte die EM-Heldin Leona Berner, die Silber und Bronze holte.

Doppelt auf das Podest stürmte Leona Berner bei der U21-EM in Lacanau (F): Die Fischlhamerin ging als Qualifikationsiegerin ins Sprungfinale und wurde mit 45 Metern Zweite, landete dazu auf Platz sechs im Trickbewerb und durfte über Kombinations-Bronze jubeln.

Zum Pechvogel wurde Dominic Kuhn, der beim letzten offiziellen Trainingssprung schwer gestürzt war, nachdem er davor bei 57 m landen konnte. Eine Gehirnerschütterung, starke Prellungen an Schulter und Hüfte, starke Zerrungen an Hals und Nackenmuskeln und ein Blackout von 30 Minuten waren die Folge. Doch der Linzer biss durch, kam sogar ins Trickfinale. Aber nach dem ersten Qualifikationssprung zog er sich eine

Adduktoren-Verletzung zu. Der französische Teamarzt erklärte, dass ein kleiner Knochenteil abgerissen ist und er nur mehr 60 % Kraft im rechten Bein hat. Daher konnte der Vorjahres-Europameister im Finale einige Toe Tricks nicht mehr zeigen, schaffte es trotzdem auf Rang sechs und holte für das Team wertvolle Punkte!

Dank der weiteren Final-Plätze von Josefa Krug (Sprung-Fünfte, Slalom-Achte) und Vincent Ahammer (Sprung-Achter, Trick-Neunter) von der WLU Fischlham sowie weiteren Wasserski-Assen holte die ÖWWV-Crew mit Teamchef Franz Oberleitner auch noch Mannschafts-Gold.



Foto: ÖWWV

Rudern

Österreichische Staatsmeisterschaften in Villach: RV Wiking holt 3 Achter-Titel nach Linz – Erfolgreichster Verein mit 15 Goldmedaillen

Der RV Wiking durfte schon zuletzt auf die seit langem erfolgreichste Rennsaison blicken – mit dem Welt- und Europameistertitel von Konrad Hultsch und zahlreichen Top-Finalplatzierungen! Am vergangenen Wochenende fand das Renn-Ruderjahr einen glanzvollen Höhepunkt. Bei den Staatsmeisterschaften holte der RV Wiking das dritte Mal in Folge 15 (!) Meistertitel und zahlreiche Silber- und Bronzemedailles und war einmal mehr der erfolgreichste Verein bei den Österreichischen Meisterschaften.

Frauen-Achter



6 der 15 Meistertitel wurden in der offenen Klasse errungen. Besonders erfreulich: der prestigeträchtige Achter konnte sowohl bei den Frauen (Flora Populorum, Maria Hauser, Carolin Krause, Teresa Pellegrini, Isabella Baumann, Emma Eckschlager, Katharina Nagler, Greta Haider, gesteuert von Livia Bumberger) als auch bei den Männern (Markus Lemp, Vitus Haider, Jonas Campbell, Marlon Kasterka, Xaver Haider, Paul Schinnerl, Konrad Hultsch, Jan Chladek, gesteuert von Teresa Pellegrini) gegen die starke Konkurrenz von Lia Wien nach Linz geholt werden. Auch die weiteren Großboote Vierer ohne (Konrad Hultsch, Jan Chladek, Vitus Haider, Xaver Haider) und Doppelvierer (Konrad Hultsch, Jan Chladek, Vitus Haider, Xaver Haider) gingen an die Wiking-Männer, und die Frauen bestätigten mit ihren souveränen Siegen im Zweier ohne (Ka-

tharina Nagler, Greta Haider) und Vierer ohne (Isabella Baumann, Emma Eckschlager, Katharina Nagler, Greta Haider) ihre Stärke in den Riemen-Booten.

Komplettiert wurde die höchst erfolgreiche Staatsmeisterschafts-Mission bei den Juniorinnen mit dem Achter-Sieg (wieder gegen LIA Wien), mit dem Erfolg von Maria Hauser im Einer, den Goldmedaillen im Doppelzweier mit Flora Populorum und Maria Hauser und im Doppel-Vierer (Flora Populorum, Isabella Baumann, Maria Hauser, Emma Eckschlager).

Auch die Junioren zeigten groß auf: Paul Schinnerl gewann den Einer und mit seinem Partner Jonas Campbell den Doppelzweier. Außerdem waren die Burschen im Vierer ohne (Kilian Keplinger, Jonas Campbell, Marlon Kasterka, Paul Schinnerl) und im Doppelvierer (Ben Eckschlager, Jonas Campbell, Marlon Kasterka, Paul Schinnerl) erfolgreich.

Einen besonderen Sieg feierte Weltmeister Konrad Hultsch mit seinem sehr viel jüngeren Vereinskollegen (B-Junior, 16 Jahre) Ben Eckschlager im Leichtgewichtsdoppelzweier der Elite-Klasse.

Männer-Achter



Fotos: RV Villach

Karate

Series A in Salzburg: Lejla Topalovic landet auf Rang 5

In der Klasse -61 kg segelte Lejla Topalovic auf Medaillenkurs, raste mit drei Siegen ins Halbfinale, musste sich aber dann der Kasachin Aizhan Bakirova mit 3:5 geschlagen geben. Im kleinen Finale folgte ein 0:0 gegen Barbara Huaiquiman. Die Chilenin gewann aber nach Kampfrichterentscheid und Topalovic landete auf Rang fünf.



Foto: Martin Krammer

Leichtathletik

Staatsmeisterschaften im Straßenlauf

Bei den Staatsmeisterschaften im Straßenlauf mischten auch wieder die Sportunion IGLA long life Athleten vorne mit. Linus Mühlböck, Simon Dopler und Jonas Mesi mussten sich vergangenen Sonntag schon um 5 Uhr morgens auf den Weg nach Tatteneldorf (NÖ) machen, um dort rechtzeitig an den Start zu den Staatsmeisterschaften über 5 Kilometer zu kommen. Das frühe Aufstehen zahlte sich auf jeden Fall aus und die drei holten überraschend Mannschaftssilber.



Foto: SU IGLA longlife

Fechten

Toller Saisonstart für Degenfechterin Luise Elmer

Gerenzano. Beim mit 133 Starterinnen stark besetzten Int. Zonenturnier in der Lombardei zeigte Luise Elmer (Fecht-Union Linz), dass sie die Vorbereitungszeit in den vergangenen Sommermonaten richtig genutzt hatte und holte sich gleich beim ersten Turnier der Saison einen Podestplatz. Schon in der Vorrunde präsentierte sich die Medizinstudentin mit 6 Siegen ohne Niederlage souverän und stieg als erste gesetzt in die Direktausscheidung auf. Ihre nächsten Gegnerinnen konnte die Linzerin teilweise überlegen besiegen und stieß problemlos bis ins Halbfinale vor. Dort lieferte Luise sich ein äußerst spannendes Gefecht mit der Argentinierin Chwojnik, das unsere Degenfechterin leider knapp mit 13:15 verlor. Somit wurde es der ausgezeichnete 3. Platz unter 133 Starterinnen und ein toller Einstieg in die neue Fechtseason.



Foto: Privat

Sportaerobic

Jana Kaar 13. der Sportaerobic Nachwuchs WM

Der erst 13-jährigen Linzerin Jana Kaar der Sportunion ADM Linz gelang bei der Nachwuchs-Weltmeisterschaft in Pesaro (Italien) eine Talentprobe. Im 29-köpfigen Feld der AK 12-14 erreichte die österreichische Jugendmeisterin den 13. Rang. Nur 25 Hundertstelpunkte fehlten Kaar dabei auf das Top-8-Finale.

„Jana konnte bei dieser Weltmeisterschaft eine Top-Leistung abrufen, ich bin superstolz auf sie“, so Trainerin und ehemalige WM-Teilnehmerin Vicky Brandl.



Foto: Simone Ferraro

SPORT(union)-TICKER

Schicke uns Erfolge aus deinem Verein unter winner@sportunionooe.at und finde sie dann auf unserem Sportticker unter sportunion.at/ooe/sportunionticker/

Faustball

Frauen-Bundesliga: Union Nussbach ist Herbstmeister



Die Faustballerinnen der Union Haidlmair Schwingenschuh Nussbach haben die Herbstmeisterschaft in der Faustball-Bundesliga perfekt gemacht. Am abschließenden Spieltag setzte sich das Team im direkten Aufeinandertreffen mit den Top-Teams durch. Union Compact Freistadt schaffte mit zwei Siegen am letzten Spieltag den Sprung in die Meister-Playoffs.

Nussbach feiert Herbstmeistertitel

Zwei Spiele, zwei Siege: Mit dieser Ausbeute verabschiedete sich Union Haidlmair Schwingenschuh Nussbach aus der Herbstsaison. Im Duell mit ASKÖ Laakirchen Papier und der UFG Sparkasse Grieskirchen/Pötting, die vor dem Spieltag hinter der Union auf Platz zwei und drei gestanden hatten,

feierte das Team zwei Siege. Laakirchen hatte dabei eine hart erkämpfte 2:0 (12:10, 12:10)-Führung der Nussbacherinnen noch einmal ausgleichen können (11:6, 14:12) – im Entscheidungssatz präsentierte sich die Union dann aber wieder hochkonzentriert (11:4). Gegen Grieskirchen feierte das Team dazu einen glatten 3:0 (15:13, 11:5, 11:7)-Sieg, nachdem der erste Abschnitt extrem umkämpft war, danach dominierte Nussbach dann immer mehr. „Dass wir auf Platz 1 überwintern dürfen, hätten wir am Anfang der Saison nicht so ganz erwartet“, sagte Union-Kapitänin Katharina Lackinger: „Wir haben über die ganze Saison immer wieder tolle Leistungen abrufen können und freuen uns, dass wir uns mit dem Herbstmeister dafür belohnt haben.“

Freistadt klettert in der Tabelle

Ohne den ganz großen Glanz war Union Compact Freistadt, immerhin Final3-Teilnehmer im Sommer, bislang in der Herbstsaison unterwegs gewesen, war sogar in Abstiegsnöte geraten. Doch: Am letzten Spieltag präsentierte sich das Team deutlich stärker und feierte zwei Siege gegen die Sportunion Reichenthal (11:6, 11:8, 11:4) und Union Raiffeisen dialog Telekom Arnreit (9:11, 11:6, 11:8, 11:7). „Wir haben endlich in unsere alte Form gefunden und das gezeigt, was wir können“, sagte Compact-Abwehrspielerin Barbara Gutenbrunn nach dem Spieltag: „Wir freuen uns über den Klassenerhalt und die Meister-Playoffs im Frühjahr.“ Hier werden auch die Arnreiterinnen mitmischen, die ihre Begegnung gegen Reichenthal mit 3:0 (11:4, 11:6, 11:9) für sich entschieden..

Frauen der UFG Grieskirchen/Pötting beenden Herbstsaison auf Rang 2

Großartiger Erfolg für die UFG-Frauen in der Faustball-Bundesliga! Das junge Team von Grieskirchen/Pötting spielt eine großartige Herbstsaison und beendet das Jahr auf dem zweiten Rang. Im Gipfeltreffen der Top3-Teams setzten sich die Hausrückviertlerinnen gegen Laakirchen klar mit 3:0 durch, gegen Herbstmeister Nussbach mussten sich die Frauen 0:3 geschlagen geben.



Bei der wetterbedingt verschobenen Spielrunde der Top3-Teams in Grieskirchen herrschten, wie die gesamte Herbstsaison über, schwierige Windbedingungen und nasse Bodenverhältnisse. Im zweiten Spiel ging es im direkten Duell um die Herbstmeisterschaft. Nussbach und Grieskirchen standen sich gegenüber. Die UFG-Frauen konnten die Euphorie des ersten Sieges zunächst mitnehmen, gaben den ersten Satz aber mit 13:15 an Nussbach ab. „Den Satz haben wir leider in der entscheidenden Phase mit Eigenfehlern hergeschenkt“, sagt Angreiferin Lorenza Valenzuela.

„Wir sind sehr stolz und sehr zufrieden mit der erfolgreichen Herbstsaison. Den Vize-Herbstmeistertitel haben uns die wenigstens zugetraut, und wir freuen uns über die Qualifikation für das Meister-Playoff. Unsere Richtung stimmt, im Herbst haben wir uns von Spiel zu Spiel gesteigert. Heute werden wir auf die großartige Saison noch anstoßen“, fasst die chilenische Teamangreiferin Lorenza Valenzuela die Meisterschaft zusammen.

Faustball

Arnreit löst Ticket für Meister Play-Off

Ein Zittern bis zum Schluss, die Damen der Union Raiffeisen DIALOG telekom Arnreit schaffen in der letzten Herbstrunde mit einer 1:3 Niederlage gegen Union COMPACT Freistadt und einem 3:0 Sieg gegen Union Reichenthal den 6. Tabellenrang und somit einen heiß ersehnten Platz im Meister Play-Off. Somit lebt die Chance im nächsten Frühjahr, den Österreichischen Staatsmeistertitel zu holen.

In der einzigen Heimrunde dieser Herbstmeisterschaft empfangen die Damen der Union Raiffeisen DIALOG telekom Arnreit in einem Mühlviertler Derby Union COMPACT Freistadt und Union Reichenthal. In der ersten Begegnung gegen die Freistädterinnen starteten die Arnreiterinnen zwar druckvoll und holten den ersten Satz. Im Laufe des Spiels kamen die Gegnerinnen jedoch immer besser ins Spiel. Bei nassen Spielverhältnissen schwächelten die Arnreiterinnen hingegen in der Abwehr und ließen Chancen ungenutzt. So gingen die dar-

auffolgenden Sätze und somit der 3:1 Sieg an die Gegnerinnen. Etwas enttäuscht über die Niederlage wussten die Arnreiterinnen über die Notwendigkeit eines klaren Sieges gegen die zweiten Konkurrentinnen des Tages, um die Möglichkeit eines Tickets für das Meister Play-Off, zu bewahren. Gegen Union Reichenthal zeigte die Mannschaft rund um Kapitänin Magdalena Bauer dann mehr Selbstbewusstsein und Konsequenz. Mit einem ruhigen Spielaufbau und druckvollen Angriffen konnten sie sich in jedem Satz einen kleinen Vorsprung aufbauen. Lediglich im letzten Satz konnten die Reichenthalerinnen etwas aufholen, am Schluss bewiesen die Arnreiterinnen jedoch Nervenstärke und holten einen wichtigen 3:0 Sieg. Mit abschließendem Platz 6 in der Meisterschaftstabelle schafften die Arnreiterinnen nun als letzte Mannschaft das Meister Play-Off und spielen kommenden Frühjahr um den Meistertitel mit. „Wir sind sehr stolz auf uns, wieder im Kampf, um den Meistertitel dabei sein zu können. Spannend war es bis zum Schluss, lediglich ein Satz Unterschied bewahrte uns vor dem Aufstiegsplayoff.“, resümiert Angreiferin Katharina Gahleitner.



Faustball Bundesliga Männer: Saisonabschluss

Mit der DSG UKJ Froschberg, Union Tigers Vöcklabruck und der UFG Sparkasse Grieskirchen/Pötting, die hinter dem FBC Linz AG Urfahr bei der Herbstrunde der Bundesliga-Faustballer landeten, stehen drei weitere Teilnehmer für die Meister-Playoffs im Frühjahr fest. Nach einer Niederlage gegen Urfahr, die die einzige für die Froschberger blieb, gewann die DSG UKJ ihre beiden Begegnungen. Die Froschberger schlossen ihre Herbstrunde mit dem sechsten Sieg ab – und belegten vorerst den zweiten Platz und haben damit mindestens einen Bonuspunkt sicher. Den zweiten machte ihnen noch der amtierende Staatsmeister Union Tigers Vöcklabruck streitig, die noch zwei Nachholspiele vor der Brust hatten.

Am Nachholspieltag sicherte Union Compact Freistadt ihren Platz und die Union Tigers Vöcklabruck schafften es mit zwei Siegen auf den zweiten Platz in der Herbstsaison.

Vöcklabruck sichert sich Platz zwei

Es waren zwei souveräne Siege, die der aktuelle Staatsmeister Union Tigers Vöcklabruck zum Abschluss der Herbstsaison feierte. Gegen die beiden Aufsteiger Union Waldburg (11:7, 11:3, 12:10) und ASKÖ Seekirchen (11:6, 11:8, 11:6) blieb das Team um Hauptangreifer Karl Müllechner ohne Satzverlust und schob sich in der Tabelle damit noch an Konkurrent DSG UKJ

Froschberg auf den zweiten Tabellenplatz vorbei. Das dritte Duell entschied Union Waldburg gegen ASKÖ Seekirchen in einem engen Aufeinandertreffen für sich (11:9, 11:9, 11:9) – und feierte damit am letzten Spieltag doch noch den ersten Saisonsieg.

Freistadt in Meister-Playoffs

Die Freistädter, bei denen mit Bastian Hackl ein U18-Spieler in der Starting Five stand, hatten hier bei einsetzendem Regen immer wieder mit Eigenfehlern zu kämpfen. Zuvor hatte das Team die Begegnungen gegen Höhnhart mit 3:1 (11:4, 9:11, 12:10, 11:6) für sich entschieden und damit bereits vorzeitig den sechsten Platz perfekt gemacht hatten..



Union Tigers Vöcklabruck

Foto: Wolfgang Benedik

Skispringen

Staatsmeistertitel von der Großschanze an Michael Hayböck

Nach dem ersten nationalen Kräftenessen auf der Normal-schanze wurden am 13. Oktober 2024 in Bischofshofen die Staatsmeistertitel im Skispringen und in der nordischen Kombination von der Großschanze verliehen. Michael Hayböck gewann dabei vor Jonas Schuster und Clemens Aigner (beide Tirol) das Springen auf der Großschanze und sicherte sich damit den Titel im Sprunglauf und krönte sich zum neuen österreichischen Staatsmeister.

Michael Hayböck: „Ich bin super happy und habe nicht damit gerechnet. Ich habe mir zuletzt etwas schwerer getan auf der Schanze. Ich fühle mich aber körperlich top fit und auch top vorbereitet für das was kommt. Deswegen taugt es mir richtig, dass es jetzt auch im Sommer ganz gut zusammengepasst hat. Das Springen entwickelt sich immer besser. Passt also gut.“



Foto: Jürgen Feichter / Expa

RadSPORT

Valentin "Vali" Hofer erfolgreich unterwegs!

Silber-Medaille für Valentin "Vali" Hofer

Ein Stück österr. Radsportgeschichte schrieb der Oberösterreicher / Innviertler / Maria Schmolln bei der EM im Cyclo-Cross in Nordwesten Spaniens am 03.11.2024. Im Rennen der JUNIOREN eroberte Vali die Silbermedaille.

Besonderer Dank gebührt hier Vater Thomas Mühlbacher bzw. seiner Familie sowie dem ÖRV-Team um OÖ Landestrainer Valentin Zeller.



Foto: UEC

SAVE THE DATE!

AUSZEICHNUNG DER SPORTUNION ASSE

Infos folgen!



Datum: **25. April 2025**

Uhrzeit: **18:00 Uhr**

Ort: **Oberbank Donau Forum**

Faustball

Faustball-Weltmeisterschaft - Weibliche U18 feiert Weltmeistertitel

Die Österreichische U18-Faustballnationalmannschaft der Frauen hat bei den Weltmeisterschaften in Llanquihue (Chile) den Weltmeistertitel gewonnen. Die U18-Männer sicherten sich ebenfalls Edelmetall.

Weibliche U18: Großer Jubel nach erstem Titelgewinn nach zehn Jahren

Es war der krönende Abschluss einer starken Teamleistung über die gesamten vier Tage der U18-Weltmeisterschaft: Mit einem 3:0 (11:9, 11:7, 11:9)-Sieg im Endspiel gegen Titelverteidiger Deutschland sicherte sich die österreichischen U18-Frauen den Titelgewinn. Von Beginn an präsentierte sich das Team Austria dabei hochkonzentriert. „Ich bin wahnsinnig stolz auf alle Spielerinnen. Wie sie im Endspiel solch einen kühlen Kopf bewahrt haben, war beeindruckend“, jubelte Teamchefin Katharina Lackinger. Angeführt von einer bärenstarken Magdalena Karger (Union Coomcompact Freistadt) im Hauptangriff, die bereits an den Tagen zuvor brilliert hatte und im Endspiel erneut zum MVP gewählt wurde, marschierte Österreich zum Sieg. „Sie hat im Service keinen Fehler gemacht und mit nahezu jedem Ball gepunktet“, zeigte sich Lackinger über ihre Hauptangreiferin beeindruckt. Hinzu kam die bessere Defensive, die bei den schwierigen Bedingungen auf dem nassen Boden und starken Wind mehrfach sehenswert rettete. „Ich kann es eigentlich kaum fassen“, gestand Teamchefin Lackinger: „Jetzt heißt es den Moment genießen und das hier langsam aber sicher realisieren.“ Über den gesamten Turnierverlauf hatte das österreichische Team bereits eine starke Leistung gezeigt – und war in allen Spielen als Sieger vom Feld gegangen. Nach den Erfolgen in der Vorrunde gegen die Schweiz (3:1), Brasilien (3:1), Deutschland (3:2), Argentinien (3:0) und Chile (3:1) hatte sich das Lackinger-Team auch im Halbfinale gegen Brasilien extrem konzentriert gezeigt – und mit 11:8, 11:6 und 11:6 den Finaleinzug perfekt gemacht.

Weibliche U18:

Anna Wagner, Magdalena Karger, Raphaela Pum (alle Union Compact Freistadt), Emma Gierlinger, Franziska Koblmüller (beide Union Arnreit), Daria Eckerstorfer, Paula Lackinger (beide DSG UKJ Froschberg), Lea Aigner (Union Raiffeisen St.Veit), Lea Koller, Livia Sternbauer



Foto: Uwe Spille



Foto: Uwe Spille

Männliche U18 holen Bronze

Mit der Bronzemedaille belohnte sich die Mannschaft von Teamchef Jean Andrioli für eine so starke Turnierleistung immerhin mit Edelmetall. Bei schwierigen Wetterbedingungen zeigte die gesamte Truppe nach der bitteren Halbfinalniederlage eine starke Reaktion, ging schnell mit 2:0 in Führung (11:5, 11:8). Nach einem zwischenzeitlichen Satzgewinn der Schweiz machte Team Austria im vierten Abschnitt alles perfekt (9:11, 11:7). „Ich bin stolz auf meine Jungs, wie sie sich über die WM präsentiert haben“, sagte Andrioli. „Es war eine coole Weltmeisterschaft hier in Chile.“ Es war ein fast nahezu blitzsauberer Turnierverlauf, den die U18-Männer hingelegt hatten. In der Vorrunde feierte das Team Siege gegen Chile (3:0), Deutschland (3:0), Schweiz (3:0), Namibia (3:0), Argentinien (3:0), Brasilien (3:1) und Dänemark (3:0) und musste dabei nur einen einzigen Satzverlust hinnehmen. Der Sieg der Vorrundengruppe war mit einer eindrucksvollen Leistung mehr als verdient. Letztlich gab es während der WM-Tage nur einen einzigen Makel: das Halbfinale gegen Deutschland. Hier verpatzte Österreich den Start, kämpfte sich nach einem 0:2-Rückstand zwar in den Entscheidungssatz. Hier musste man sich aber in der Satzverlängerung gegen den späteren Weltmeister geschlagen geben (7:11, 0:11, 11:3, 11:8, 12:14). „Mit der Medaille haben wir unser Minimalziel erreicht“, konstatierte Andrioli: „Auch wenn sie die falsche Farbe hat. Wir werden auf jeden Fall weitermachen. Nächstes Jahr haben wir die Heim-Europameisterschaft in Österreich.“ Dort tritt Österreich als Titelverteidiger an – und möchte diesen Titel unbedingt verteidigen.

Männliche U18:

Bastian Hackl, Wendelin Voit, Felix Rockenschaub (alle Union Compact Freistadt), Jonas Aigner, Richard Maier (beide UFG Sparkasse Grieskirchen/Pötting), Jonas Lugerbauer (Union Haidlmair Schwingenschuh Nussbach), Emil Schnötzingervorwahnler (Union Tigers Vöcklabruck), Philipp Jautz, David Ring, Timo Hofstadler (Union Waldburg)

Judo

Judo Union Burgkirchen/Schwand – Meister in der 2. Bundesliga!

Es war nichts für schwache Nerven. Beim Finale der 2. Bundesliga trafen nach den Grunddurchgängen die Mannschaften der Judo Union Burgkirchen Schwand auf das Judoteam Pinzgau. Vor vollen Zuschauerrängen war die Spannung fast nicht zu überbieten.

Nach dem 1. Durchgang stand es 3:4 für das JUBS-Team. Im 2. Durchgang dann 4:3 für das Judoteam Pinzgau – Endstand 7:7. Nun wurden die einzelnen Wettkämpfe verglichen – auch hier Gleichstand 67:67 (Ippon – vorzeitiger Sieg = 10 Punkte, Wazari – techn. Vorteil über die gesamte Wettkampfdauer = 7 Punkte). Das Reglement sieht dann vor, dass 1 Stichkampf per Los gezogen wird. Die 7 Gewichtsklassen kommen in den Lostopf. Daraus wird dann eine Gewichtsklasse gezogen.

„Glücksengel“ Fabio Vitzthumecker zog die Klasse + 100 kg. Lokalmatador Christoph Kronberger spielte nach bereits 2 Siegen in den beiden Durchgängen seine jahrelange Wettkampferfahrung und mentale Stärke vor heimischer Kulisse aus und sicherte mit einer Wazari-Wertung seinem Team den

Sieg. Unser Team Christoph Kronberger/3 Siege, Mario Buchebner und Pepijn Hartgring je 2 Siege. 1 Sieg Felix Stadler, Patrick Hinterberger, Alexander Hatzman, Markus Steidl und Jonathan Gehmayr gaben auch ihr Bestes.

Somit startet die Judo Union Burgkirchen/Schwand 2025 erstmals in der Vereinsgeschichte in der 1. Judo-Bundesliga.



Foto: OUV – Manfred Binder

Leichtathletik

IGLA-Nachwuchsläufer überzeugten beim Innviertler-Kids-Cup

Der „Innviertler Kids-Cup“ ist eine Laufserie in Oberösterreich mit sechs Rennen für Kinder bis 14 Jahre über die ganze Saison. Am 10. November 2024 fand im Zuge der letzten Station, der Thermenlauf in Geinberg, die Gesamtsiegerehrung statt. Die Nachwuchsläufer der Sportunion IGLA longlife konnten über die ganze Saison mehr als überzeugen.

Durch die IGLA-Kids wurde 5-mal die Gesamtwertung durch Schluckner Toni (U8), Andexlinger Timo (U10), Parzermair Marie (U12), Feichtlbauer Sina (U14) und Schluckner Sam (U14) mit teilweise überlegenen Punktevorsprüngen gewonnen. In der U12 weiblich war mit Ortbauer Maia als 2. und Puchenberger Leonie als 3. das IGLA-Podest komplett. Ebenfalls den Sprung auf Stockerl schaffte Marco Fischer mit Platz 2 in der U12 und Mühlböck Moritz mit Platz 3 in der U8.



Fotos: SPORTUNION IGLA longlife



Fechten

Luise Elmer holt Turniersieg!

Beim internationalen Snowflake-Turnier sicherte sich Luise Elmer (Fecht-Union Linz) den Turniersieg. Nach überzeugender Vorrunde auf dem 4. Platz gesetzt, hatte die Degenfechterin nach einem Freilos im ersten Direktgefecht beim Duell mit ihrer Vereinskollegin Therese Lorenz schon fast das Nachsehen. Doch mit großem Kämpferherz drehte die Medizinstudentin einen 11:14 Rückstand noch auf einen 15:14 Sieg. Derart beflügelt gewann die OÖN-Sportlerwahl-Nominierte ihre nächsten Gefechte sicher und stieg bis ins Finale auf. Im Kampf um den Sieg stießen so die Erst- und Zweitplatzierte der Österreichischen Rangliste aufeinander. Doch die Ranglistenführende Luise Elmer ließ auch in diesem Gefecht nichts mehr anbrennen und sicherte sich den Turniersieg mit 15:12.

Starke Nachwuchsleistungen beim Snowflake-Tournament

Nach dem Sieg der Linzerin Luise Elmer (Fecht-Union Linz) in der AK konnte auch der Nachwuchs einige tolle Resultate bei diesem internationalen Turnier einfahren. In der Kadetten-Klasse (U17) gewann Lea Langfellner (Fecht-Union Linz) Bronze. Cintia Rumenovski (Fecht-Union Linz) wurde Dritte bei den Junioren (U20). Zum Abschluss steuerte noch Therese Lorenz (Fecht-Union Linz) eine Goldmedaille bei den Veteranen in ihrer Altersklasse bei.



Foto: privat

Leichtathletik

Staatsmeister Double für Jonas Mesi!

Bei den Cross Staatsmeisterschaften in Tulln zeigten die IGLA longlife Athleten, dass sie auch im Gelände zu den Besten des Landes zählen. Hervorzuheben ist Jonas Mesi (St. Thomas), der sich zwei Goldene in der U16 Klasse sichern konnte. Jonas: „Es war ein taktisch gutes Rennen von mir. Ich gehörte zum Favoritenkreis und hielt mich immer im Spitzfeld auf. In der letzten Runde verschärfte ich das Tempo und beim letzten extrem steilen Anstieg konnte ich mich dann entscheidend absetzen und den Staatsmeistertitel überlegen für mich erlaufen. Dass ich mit Finn Bichler (Schärding), der sein erstes Staatsmeisterrennen lief, und Linus Mühlböck (Natternbach) auch noch den Titel im Team schaffte, machte diesen Tag perfekt.“ Der „große Mesi“ Julian konnte in einem spannenden U18 Rennen die Silbermedaille für die IGLA longlife holen. Vater Klaus lief in der Masterklasse zu Bronze. Simon Dopler (Wesenufer) erreichte den 5. Rang. Die Danner Zwillinge (Weibern) erreichten in der U23 Klasse mit Platz 5 (Agnes) 6 (Ida) Topplatzierungen.



Foto: SPORTUNION IGLA longlife



UNIONLINZ
FALLSCHIRMSPRINGERCLUB

Tel.: 0664/3082743
Mail: office@unionlinz.at
Web: www.unionlinz.at

Last-Minute-Weihnachtsgeschenk gesucht?

GUTSCHEIN für einen
TANDEM-FALLSCHIRMSPRUNG



Das "schnellste Geschenk" für die
schönsten Erinnerungen:
Mit 200 km/h im freien Fall schenkt
ihr Adrenalin pur – perfekt für
Abenteuerlustige!

Badminton

4 x Gold und gesamt 14 Medaillen an UBC Oldies

Mit insgesamt 14 Medaillen, darunter 4 Goldene, waren die diesjährigen Badminton Senioren Staatsmeisterschaften für den UBC Vorchdorf die erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte.

Vorchdorf war heuer mit 7 Aktiven, darunter mit Ina Tippelt und Bernhard Gruber zwei Debütanten, in Judenburg am Start. Mit zwei Gold- und einer Bronzemedaille gelang Ina Tippelt im Bewerb 35+ ein mehr als erfolgreicher Start in der Seniorenklasse. Im Einzel konnte Tippelt all ihre Spiele jeweils in 2 Sätzen gewinnen – das Finale gegen Daniela Unger (Gleisdorf) gewann sie 21:15, 21:8. Überraschend der Sieg im Damendoppel, wo sie mit ihrer Braunauer Partnerin Katharina Vokroj gegen die Favoritinnen Tiron / Chenhui Yao (VRC Wien) in zwei Sätzen den Titel für sich entschieden. Als Draufgabe konnte Tippelt im Mixed noch mit Clubkollegen Bernhard Gruber die Bronzemedaille gewinnen. Seinen ersten Seniorentitel erkämpfte sich Manuel Weber im Einzel 40+. Trotz einer Niederlage in den Vorrunden konnte er sich letztlich klar durchsetzen und fertigte im Finale den Lokalmatador Christian Kassarnig mit 21:12, 21:3 ab. Den vierten UBC Titel holte sich Harald Starl im Doppel 60+. Bei seinem 14. Doppeltitel hatte Starl mehr als erwartet zu kämpfen, ehe er sich mit dem Salzburger Thomas Aigner die Goldmedaille sicherte. Gegen die Pottenbrunner Gratz / Wailzer siegten sie knapp in drei Sätzen.

Jeweils Silber erspielte sich Dominik Kronsteiner (Einzel und Doppel 35+), Harald Starl / Waltraud Kronsteiner (Mixed 60+), Rene Höler (Doppel 35+) und Manuel Weber (Doppel 35+). Bronze holte noch Waltraud Kronsteiner (Einzel 60+) und Bernhard Gruber (Doppel 35+).

Somit konnten sich alle Vorchdorfer Teilnehmer mit Medaillen auszeichnen und sich für die bevorstehenden Senioren Weltmeisterschaften 2025 in Thailand qualifizieren.



Die erfolgreichen Vorchdorfer Senioren bei den Österreichischen Meisterschaften 2025 in Judenburg. v.l.n.r.: vorne: Harald Starl, Waltraud Kronsteiner, Bernhard Gruber, Dominik Kronsteiner, hinten: Rene Höler, Manuel Weber und Ina Tippelt

Foto: UBC Vorchdorf

Neuwahl beim USC Raiffeisen Hinterstoder

Der USC Raika Hinterstoder hat bei seiner Generalversammlung DI (FH) Markus Strobl zum neuen Obmann gewählt. Strobl bringt wertvolle Erfahrungen aus seiner Tätigkeit bei der Wirtschaftskammer Oberösterreich (WKOÖ) mit und übernimmt die Verantwortung für die Weiterentwicklung des traditionsreichen Vereins. In den letzten Jahren hat der USC Raika Hinterstoder verschiedene Herausforderungen gemeistert, die eine Neuausrichtung erforderlich machten. „Es ist mir eine große Ehre, den USC Raika Hinterstoder als Obmann leiten zu dürfen und bedanke mich für das Vertrauen, dass mir entgegengebracht wird. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit dem Vorstand und unseren Mitgliedern den USC Raika Hinterstoder wieder zu stärken und die Grundlagen für eine positive Entwicklung zu legen“, betont Strobl. Ein zentrales Anliegen ist ihm die Intensivierung der Kinder- und Jugendarbeit, um die nächste Generation für den Sport zu begeistern. Darüber hinaus möchte er das Vereinsleben stärken und an die früheren Erfolge des Traditionsvereins anknüpfen. Mit diesen Schwerpunkten möchte Strobl sicherstellen, dass der USC

Raika Hinterstoder auch in Zukunft eine bedeutende Rolle in der oberösterreichischen Sportlandschaft spielt. Die Mitglieder des USC Raika Hinterstoder sind optimistisch und freuen sich auf die bevorstehenden Veränderungen.



v.l.n.r.: Bgm. Klaus Aitzetmüller, Ing. Helmut Holzinger (HIWU), Helmut Plursch (Obm.-Stv.), Claudia Grabner (Kassierin), Bruno Glöckl (Obm.-Stv.), DI (FH) Markus Strobl (Obmann), Karl Ilfinger (Schriftführer), Kons. Mag. Wolfgang Graßbecker

Foto: Siegfried Kniewasser

WM Empfang: RV Wiking Linz ehrt Ruder-Weltmeister Konrad Hultsch mit allen erfolgreichen Teilnehmer:innen der Ruder-WM

Am Freitag, 18.10., bereitete der RV Wiking Linz den Weltmeistern und den erfolgreichen WM-Teilnehmer:innen einen gebührenden Empfang. Die ausgeräumte und festlich geschmückte Bootshalle bot den passenden Rahmen, in dem der Vorstand des RV Wiking die Linzer Vize-Bürgermeisterin Karin Hörzing und als Vertreter des Sportlandes Oberösterreich den Landtagsabgeordneten Bürgermeister Peter Oberlehner, die Spitze des Österreichischen Ruderverbands, und natürlich zuvorderst die erfolgreichen Athlet:innen und ihre Trainer:innen begrüßen durften. Fast 100 Gäste hatten sich in der altherwürdigen Bootshalle versammelt.



Die Weltmeister mit Trainer und Vereinsvorstand - v.l.n.r.: Peter Bruckmüller, Konrad Hultsch, Paul Ruttmann, Michael Humpolec, Boris Hultsch

Wiking-Präsident Peter Bruckmüller betonte den besonderen Moment, als Verein einen Ruder-Weltmeister feiern zu dürfen, garniert durch weitere hervorragende WM-Finalplatzierungen der Wiking-Sportler:innen. Sein Dank

galt allen, die es ermöglicht haben, die finanzielle und logistische Herausforderung dieser Ruder-WM in Kanada zu bewältigen, unter anderem der SPORTUNION Oberösterreich. Vize-Bürgermeisterin Hörzing und LAbg. Bürgermeister Oberlehner gratulierten den Weltmeistern und hoben unisono den Stellenwert des Sports in der Entwicklung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervor. Birgit Steininger überbrachte die Grußworte und Gratulation des ÖRV-Vorstands und nahm die Gelegenheit wahr, der U19 WM-Viertplatzierten Maria Hauser die Auszeichnung „für herausragende sportliche Leistungen“ durch das Sportministerium zu überreichen. In den Talkrunden mit den Sportler:innen und ihren Trainer:innen war zu hören, dass die Ruder-WM in Kanada nicht nur sportlich, sondern auch vom Gemeinschaftserlebnis her eine ganz besondere Sache war. Alle Ruder:innen aller Nationen waren am Campus der örtlichen Universität untergebracht. Spaß und Unterhaltung kamen trotz klarem Fokus auf die sportlichen Aufgaben nicht zu kurz. Der Blick in die Zukunft war von der klaren Aussage geprägt „wir wollen uns weiter verbessern und schneller werden!“. Anwesend war neben den verantwortlichen Bereichs- und Bootstrainer:innen auch Ruder-Nationaltrainer Robert Sens, der in einer Gesprächsrunde mit dem Wiking-Vize-Präsidenten und Rennsportverantwortlichen Boris Hultsch (und Vater des Weltmeisters) die hervorragende Arbeit des RV Wiking hervorhob. Ohne die Arbeit des RV Wiking und die anderer Vereine könne es Erfolge im Rudersports in Österreich nicht geben. Boris Hultsch zeigte sich angetan von dem, was in diesem Jahr geleistet wurde. Die Freude, einen Weltmeister in der Familie zu haben, sei groß. Mindestens ebenso groß sei der Stolz auf die außergewöhnlichen Leistungen der gesamten Rennmannschaft aus Vereinsicht.

Sprehe Austrian Indoor Masters 2024

Das Sprehe Austrian Indoor Masters 2024 fand im Oktober in Linz unter besten Bedingungen und strahlendem Herbstwetter statt. Das Sprehe Austrian Indoor Masters ist ein jährliches Highlight im Kalender des nationalen Reitsports und bietet sowohl etablierten Reitern als auch Nachwuchstalente eine professionelle Plattform. Das Event ist bekannt für seine hochklassigen Wettbewerbe und die professionelle Organisation, die auch in diesem Jahr wieder beste Bedingungen für Reiter:innen und Pferde gewährleistete.

v.l.n.r.: Petra Janout vom Pferdefestival Linz, Reiterin Stefanie Paul, Josef Frech (Landesspartenreferent Reiten der SPORTUNION Oberösterreich), SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair



Foto: Team Myrtil

Sport Club Day in Zusammenarbeit mit Red Bull!

Ein exklusiver Einblick hinter die Kulissen einer der modernsten Nachwuchsakademien: Vom Internat über die Eishalle, den Fitnessbereich bis zur hochmodernen Fußballhalle mit LPM Tracking System! Über 20 engagierte SPORTUNION-Mitglieder, die bei der SPORTUNION-Team-Challenge des Wings for Life World Runs 2024 brillierten, durften einen inspirierenden Blick in die Nachwuchsförderung werfen! Danke an die Verantwortlichen von Red Bull und der Wings for Life Stiftung für die Einladung zum „Sport Club Day 2024“. Es war für alle Teil-

nehmer und Teilnehmerinnen ein besonderes Erlebnis, der Einblicke in die professionelle Arbeit der Red Bull Nachwuchsakademie ermöglichte. Letztendlich haben alle den Standort motiviert verlassen, auch in dem Wissen, dass Talent dich an den Start bringt, aber harte Arbeit ans Ziel. Wir haben im Rahmen des Zusammentreffens auch vereinbart, dass die SPORTUNION weiterhin Kooperationspartner für die Wings for Life Aktivitäten bleiben wird und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



SPORTUNION Impulstage Kindersport mit Axel Fries

Die SPORTUNION Akademie hat mit den „SPORTUNION Impulstagen Kinderturnen mit Axel Fries“ vom 04. - 06. Oktober ein inspirierendes Wochenende mit 40 Teilnehmer:innen veranstaltet. Axel Fries, ein Experte im Kinderturnen, brachte frische Ideen und moderne Methoden ein, die auf neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung basieren.

Highlights:

- Gerätelandschaften: Spannende Spiele und Übungen zur Förderung von Mut und Vertrauen.
- Turnen ohne Warteschlange: Wie können 30 Kinder gleichzeitig in einem Turnsaal turnen?
- Sprungtechniken und Reck: Neue Methoden und Techniken sorgten für viele Aha-Momente.

Die Teilnehmer:innen waren begeistert und nahmen viele neue Ideen mit nach Hause. Wir freuen uns schon auf die nächsten Impulstage!



Empfang für die öö. Starter:innen bei den Olympischen Spielen und Paralympics in Paris

Die XXXIII. Olympischen Spiele und die XVII. Paralympischen Spiele in Paris haben im August und September die Sportwelt wochenlang in ihren Bann gezogen. Was bleibt, sind viele positive Erinnerungen an zwei völkerverbindende Sportfeste sowie an spektakuläre Sportstätten, auf denen sich auch Athlet:innen aus dem Sportland Oberösterreich in Szene setzen konnten. Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Wirtschafts- und Sport-Landesrat

Markus Achleitner luden das oberösterreichische Olympia-Team zum offiziellen Empfang ins Linzer Landhaus am 4. Oktober ein, wo sie betonten: „Allen 22 Athletinnen und Athleten, die es geschafft haben, sich für dieses Großereignis zu qualifizieren und inmitten der Weltelite ihr Bestes zu geben, gilt unser größter Respekt. Ihr seid Vorbilder für die nächsten Generationen.“



v.l.n.r.: Landesrat Markus Achleitner, Olympia-Teilnehmerin Victoria Max-Theurer, Olympia-Teilnehmer Stefan Lehfellner, Landeshauptmann Thomas Stelzer, Olympia-Teilnehmer Harald Ambros, Paralympics-Teilnehmer Thomas Haller, SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair

Ski wachsen richtig machen - Tipps und Tricks von Martin Winderle, Servicetechniker von Henrik Kristoffersen

Wie bereitest du deine Ski-Ausrüstung eigentlich optimal für die Piste vor? Welches Werkzeug brauchst du? Wie präpariert man den Belag und die Kanten richtig?

Cooler Tipps und Tricks zum Skiwachsen gab's in unserem SPORTUNION Akademie Kurs am 30. September 2024. DANKE an Martin Winderle, Servicetechniker bei VAN DEER, für diesen spannenden Kurs, der Einblicke in die Grundlagen der Pflege und Vorbereitung des Ski-Equipments bot! Dabei wartete natürlich auch der ein oder an-

dere Geheimtrick auf dich, auf die auch die Weltcupläufer vertrauen! Damit steht der heurigen Skisaison nichts mehr im Weg: die Teilnehmenden wissen jetzt, wie man Ski richtig vorbereitet, welches Werkzeug benötigt wird und wie Belag und Kanten richtig präpariert werden - wie die Profis!



Silber und Bronze bei Bundesmeisterschaften für Stefanie Auinger & Dio D'Oro

Altmünster. Stefanie Auinger vom Union Reitverein Traunsee und ihr Österreichischer Warmblutwallach Dio D'Oro, die aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen im vergangenen Jahr auch in dieser Saison wieder in den OÖ Dressurlandeskader berufen wurden, konnten 2024 erneut ihre Topform bestätigen.

Vom 6. bis 7. Juli wurden im Pferdezentrum Stadl-Paura die Bundesmeisterschaften der Ländlichen Reiter Dressur ausgetragen. Stefanie und Dio D'Oro waren in der höchsten Klasse (R4/RD4) am Start und sicherten sich in einem stark besetzten Teilnehmerfeld mit Rang zwei in der Gesamtwertung die Silbermedaille und somit den Vize-Bundesmeistertitel.

Bei den Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaften, die von 17. bis 18. August in Baden bei Wien stattgefunden haben, waren die beiden Teil der OÖ Mannschaft. In einem Starterfeld von zehn Mannschaften aus acht Bundeslän-

dern konnte das Team mit tollen Ritten aufzeigen und sicherte sich nach einem spannenden Finaltag den 3. Platz und somit die Bronzemedaille. Stefanie und Dio D'Oro haben dabei mit einer neuen persönlichen Bestleistung von über 69,4% maßgeblich zum Erfolg beigetragen.

SPORTUNION Oberösterreich Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer traf die erfolgreiche Sportlerin samt Pferd und Trainerin Monika Auinger auf der Trainingsanlage und überbrachte die Glückwünsche von Seiten der SPORTUNION Oberösterreich.



1. LT1 Kart Trophy im Gmundner SEP ein voller Erfolg!

Trotz des widrigen Wetters rief die Sektion Kartsport der Sportunion Gmunden am 13. und 14. September 2024 zur 1. Gmundner LT1 Kart Trophy im Salzkammergut Einkaufspark SEP. Und die Motorsportler kamen: insgesamt 37 Firmen- und Vereinsteamer mit jeweils 4 Fahrern kämpften mit Einsatz und Begeisterung um die Trophäen. Jeden Tag fanden 6 Rennen statt, bis die Sieger der großen und kleinen Finals feststanden. Die Zuschauer hatten beste Sicht auf die Positionskämpfe der mit gewaltigem Tempo vorbeirauschenden Karts. Besonders spektakulär waren die Fahrerwechsel, bei denen die eingespielten Teams aus den und in die rollenden Rennkarts sprangen! Das kann die Formel 1 nicht...

Glück für die Veranstalter um Sektionsleiter Fabian Bartel-Huemer, dass die eigentlich Outdoor am Oberdeck des SEP-Parkhauses geplante Veranstaltung ins (zumindest regen-)geschützte Innere des Parkhauses verlegt werden konnte. Die Kälte verlangte Teilnehmern und Streckenposten dennoch alles ab, und vereinzelt feuchte Stellen machten die schnellen Kurven der „Westschleife“ zur Herausforderung. Doch auch wenn kaum jemand den einen oder anderen Dreher oder Feindkontakt vermeiden konnte – alle Situationen blieben folgenlos und alle Fahrer gesund (Schnupfen ausgenommen).

Daneben wurde sowohl für Fahrer:innen als auch Zuschauer:innen Einiges geboten: Live-Video-Übertragung der Rennen im Internet und in den (geheizten...) SEP-Innenraum, mitreißender Live-Kommentar, Drohnenvideos, Verpflegung, Musik, Sim-Racing-Stand, großzügige Sach- und Ehrenpreise für alle Teilnehmer, und jede Menge Benzingsprache. Alles in allem: ein perfekt organisiertes Motorsportfest vom Feinsten!

Die Siegestrophäen holten sich an beiden Tagen mit beeindruckenden Zeiten und überragender Konstanz die Teams der Pinsdorfer Firma IT Return (am Freitag sogar 1. und 2!). Auf dem Podest landeten noch die Teams der Big Bang Injection, Bamminger Racing und das erfahrene Toni Shirts Team.



Foto: SPORTUNION Gmunden

13. Raaber Unionlauf

Am 21. September 2024 fand der traditionelle Raaber Unionlauf, der Teil des Bayrisch-Innviertler-Grenzlandcups ist, bei strahlendem Wetter statt. Insgesamt nahmen etwa 170 Läuferinnen und Läufer an den verschiedenen Wettbewerben teil. Die Union Raab verfolgt mit diesem Lauf das Ziel, insbesondere Kinder von klein auf zur Bewegung zu motivieren. Umso erfreulicher war es, dass 22 Bambinis am Start waren, darunter der jüngste Teilnehmer, der gerade einmal knapp zwei Jahre alt war. Insgesamt gingen rund 70 Kinder und Schüler:innen mit großer Begeisterung an den Start, unterstützt von zahlreichen enthusiastischen Zuschauer:innen. Nach dem Zieleinlauf erhielten alle Teilnehmer:innen eine Medaille und konnten sich am Verpflegungsstand mit Elektrolytgetränken, Kuchen und Snacks stärken.



v.l.n.r.: Bürgermeisterin Mag. Agnes Reiter, Gesamtsiegerin Birgit Fasching, Gesamtsieger Peter Mayr und Obmann Dr. Johann Hammerer

Die Bambinis mussten eine Strecke von 250 m bewältigen und bei den Mädchen siegte Faisthuber Rosa in 0:01:06,9 Minuten knapp vor Straußl Lara, die für die 250 m eine Zeit von 0:01:07,1 benötigte. Bei den Buben setzte sich Schraml Louis in einer Zeit von 0:01:14,9 Minuten knapp vor Gutwald Maximilian durch, der die Strecke in 0:01:15,0 bewältigte.

In den Kategorien der Kinder und Schüler:innen stellten die Veranstalter (Union Raab) sowie die IGLA Longlife die meisten Teilnehmer:innen, die auch in vielen Wettbewerben die Siegerinnen und Sieger stellten. In der Klasse U-8 mussten 400 Meter zurückgelegt werden. Bei den Mädchen siegte Natasa Hermann in einer Zeit von 1:45,2 Minuten vor Samhaber Hannah (0:01:51,5). Bei den Burschen wiederholte Toni Schluckner von der SU IGLA longlife mit einer Zeit von 0:01:28 seinen Vorjahressieg. Er verwies Oskar Reitingner (Union Raab, Fußball, 0:01:39,5) auf den zweiten Platz. In der Altersklasse U-10 (800 m) gewann bei den Mädchen Weißenböck Malia Valentina von SUNBA Natternbach in einer Zeit von 0:03:04,2 vor Hochegger Leonie (0:03:09,7 Minuten) von der SU IGLA longlife. Bei

den Buben dieser Altersklasse war Andexlinger Timo (SU IGLA Longlife) nicht zu schlagen. Er wiederholte seinen Vorjahressieg und siegte in 0:02:52,8 Minuten vor Prochotta Oskar von der Union Raab (0:03:09,9 Minuten).

In der Klasse Schüler:innen weiblich U-12 (1.200 m) triumphierte Mitter Johanna mit einer Zeit von 0:05:24,6 Minuten vor Estermann Sarah Marie (0:05:30,8 Minuten). Bei den Burschen dieser Altersklasse wiederholte Vogetseder Gabriel (Union Raab, Fußball) mit einer Zeit von 0:04:16,8 seinen Vorjahressieg. Er setzte sich denkbar knapp vor seinem Vereinskollegen Gessl Laurenz (0:04:19,2 Minuten) durch.

Der Wettbewerb der Burschen in der Klasse U-14 über 1.600 Meter wurde von Huber Dominik (ÖTB-OÖ LA) in einer Zeit von 0:07:10,7 Minuten gewonnen. Bei den Mädchen gewann Weißenböck Leonie von SUNBA Natternbach in einer Zeit von 0:06:19,8 Minuten vor der Raaberin Schwarz Leonie, die für die 1.600 m eine Zeit von 0:06:50,6 benötigte.

Im Hauptlauf der Männer über 7,75 km zeigte Peter Mayr (CLR Sauwald Schwarzmüller) eine beeindruckende Leistung und bewältigte die anspruchsvolle Strecke in 26:08,5 Minuten, gefolgt von seinem Bruder Thomas mit einer Zeit von 29:46,5 Minuten. Bei den Damen setzte sich die Raaberin Birgit Fasching mit einer Zeit von 37:02,0 Minuten knapp gegen Kaltenbrunner Angela durch, die für die fünf Runden 37:32,5 Minuten benötigte.

Im Hobbylauf der Damen über 3,1 km gewann Kreuzer Susanne (CLR Sauwald Schwarzmüller) in 12:18,5 Minuten vor der Raaberin Lindlbauer Monika (Union Raab, Tennis), die 16:02,8 Minuten benötigte. Bei den Männern sicherte sich Nico Hoffmann aus Andorf den Sieg mit einer Zeit von 13:42,0 Minuten, gefolgt von Dr. Johann Hammerer, dem Obmann der Union Raab, der 15:03,9 Minuten benötigte.

Obmann Dr. Johann Hammerer spricht seinen herzlichen Dank an alle Läuferinnen und Läufer sowie an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die beiden Feuerwehren und der Gemeinde Raab, insbesondere bei Frau Bürgermeisterin Maga Anges Reiter, für die Unterstützung aus.





Vorne, v.l.n.r.: Herr Friedinger, Herr Buchroithner, SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair, Florian Wöckinger, Wilhelm Resch, Alois Diwold, Christian Tauschek / hinten, v.l.n.r.: Josef Bauer, Markus Mayrhofer (Obmann SPORTUNION Ried in der Riedmark)

Generalversammlung 2024 der SPORTUNION Ried in der Riedmark

Im Rahmen der Generalversammlung 2024 der SPORTUNION Ried in der Riedmark präsentierten die 8 Sektionen eine eindrucksvolle Bilanz ihrer sportlichen Arbeit. Besonders hervorzuheben sind die Erfolge in der Talentförderung, der Weiterentwicklung der Infrastruktur sowie im Trainings- und Meisterschaftsbetrieb. Für diese herausragenden Leistungen möchten wir uns herzlich beim gesamten Team des Vereins mit Obmann Markus Mayrhofer an der Spitze bedanken und auch bei den Persönlichkeiten, die das Vereinsgeschehen über Jahrzehnten geprägt haben.

Die Jungen Wikinger der SV Ried zu Gast in Puchkirchen/T.

Als prominenter Trainingsgast nutzte die SV Guntamatic Ried die letzten 2 Monate die Sportanlage in Puchkirchen für das wöchentliche Training. Auf der Suche nach einer kurzfristigen Trainingsmöglichkeit für die Jungen Wikinger der Rieder wurden die Verantwortlichen in Puchkirchen/T. fündig. Die Verantwortlichen sowie der Coach Julian Baumgartner bedanken sich bei Obmann Alexander Steiner für das rasche Handeln und den perfekten Trainingsbedingungen in Puchkirchen. In den letzten Jahren wurde kontinuierlich in die Infrastruktur sowie in den Platz in Puchkirchen investiert, womit die guten Bedingungen gewährleistet werden können. Natürlich macht uns das stolz, wenn wir solchen Mannschaften großartige Platzbedingungen in Puchkirchen bieten können, sagt Alexander Steiner der Obmann der Sportunion Puchkirchen. Möglicherweise nutzen die Jungen Wikinger auch die ersten 6 Monate im nächsten Jahr wieder die Trainingsstätte in Puchkirchen.



v.l.n.r.: Nachwuchsleiter Gerald Pohn, Obmann Alexander Steiner, Coach Julian Baumgartner mit 2 seiner Spieler

Skiroller-Trainingskurs im Bayerischen Wald

Die SU Eidenberg organisierte in Kooperation mit dem Landesskiverband OÖ einen Trainingskurs für den oberösterreichischen Langlaufnachwuchs. 25 Nachwuchssportler:innen nahmen an dem Kurs teil. Die Jugendherberge in Finsterau und die dortige 2,5 km lange Skirollerstrecke boten dafür die ideale Infrastruktur. Es wurden je zwei Einheiten mit den Klassik- bzw. mit den Skatingrollern absolviert. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Technikverbesserung gelegt. Das Highlight war ein Teambewerb, bei dem sechs verschiedene Stationen absolviert werden mussten. Hervorzuheben ist die große Motivation der Schüler:innen und das gute Teamgefüge.



Fritz Kirchhofer nimmt Abschied vom Joure Fixe der Dachverbände

Das langjährige Vorstandsmitglied des SPORTUNION Bezirksverbandes Linz/Stadt, Fritz Kirchhofer, wurde im Rahmen einer Sitzung am 17. Oktober 2024 von der Sportreferentin und Vizebürgermeisterin der Stadt Linz, Karin Hörzing, als Delegierter im Jour Fixe der Dachverbände, verabschiedet. In ihrer Laudatio hob die Sportreferentin nochmals die großen Verdienste von Fritz Kirchhofer im SPORTUNION Bezirksverband Linz/Stadt, im Verein Union Urfahr und im Stadtsportausschuss der Stadt Linz bzw. im Joure Fixe der Dachverbände, hervor.

v.l.n.r.: Bezirksobmann Walter Gupfinger, Harald Pötscher, Sportreferentin und Vizebürgermeisterin Karin Hörzing, Fritz Kirchhofer



Sparkassen-Pettenbacher-Ortslauf

Victoria Kohlbauer und Andreas Tiefenthaler neue Pettenbacher Ortsmeister!

V.l.n.r.: Dennis Bankowsky (Ortslauf Sprecher / ORF-Sport-Moderator), Sigrid Grubmair (Vizebürgermeisterin), Victoria Kohlbauer (Ortsmeisterin), Andreas Tiefenthaler (Ortsmeister), Leo Bimminger (Bürgermeister)



Foto: Andreas Rankl

Quasi „in der Familie“ blieben die Titel beim 21. Sparkassen-Pettenbacher-Ortslauf: Victoria Kohlbauer, die Tochter des bei einem Radsturz schwerverletzten Seriensiegers August Kohlbauer, gewann in 33.21,66 Minuten die Damen-Wertung. Andreas Tiefenthaler, Sohn des langjährigen Klassensiegers Christian Tiefenthaler, löste in 29.44,36 Minuten Vorjahressieger Oliver Pfaffenwimmer ab, 2. Ewald Brandstötter, 30.14,06, 3. Christoph Peterseil, 34.40,31.

Tagesschnellste waren Katharina Auinger (30.02,24, WSV Scharnstein) und Markus Schreiner (LAC Steyr, 23.53,33).

Die Gruppenwertung des Fit und Fun-Laufes holte sich U. LRC Vorchdorf (162 Runden mit 26 Teilnehmer) vor Bad Boys Family (116 Runden mit 21 Teilnehmer) und dem Skiverein (89 Runden mit 19 Teilnehmer).

Insgesamt waren sechs Gruppen am Start und jede Gruppe durften sich wieder über einen Wirte-Gutschein freuen, sowie alle Jahre gibt es für jeden Teilnehmer – heuer knappe 200 Läufer – ein T-Shirt.

UNION BSV Attnang/Vöcklabruck sagt Danke

Der UNION BSV Attnang/Vöcklabruck bedankte sich herzlich bei seinen aktiven Mitgliedern mit einem Grillfest für ihre hervorragenden Leistungen und ihr Engagement im Sport. Ein großes Dankeschön geht zudem an das Team von Cafe Assista, dass für eine hervorragende Betreuung gesorgt hat und das Event perfekt abgerundet hat.



Foto: © 2024 by UBSV

Die SPORTUNION nimmt Abschied



Franz Atzlesberger

Am 27. September 2024 ist Franz Atzlesberger im 88. Lebensjahr von uns gegangen.

Franz Atzlesberger, der ehemalige Landesspartenreferent Schießen der SPORTUNION Oberösterreich, leistete 1967 einen großen Teil zur Gründung vom Schützenverein Pichling. Er war für die Suche vom ersten Schützenlokal verantwortlich. Im Juli 1968 wurde der Verein beim Landesschützenverband eingetragen. Der Verein musste dreimal übersiedeln, dies wurde ebenfalls von ihm organisiert. Zuletzt bekamen wir einen sehr schönen Schützenstand im Keller des Fußballvereins in der Rathfeldstr., wo wir auch jetzt noch trainieren. Außerdem organisierte er auch Preisschießen in Pichling, an denen viele Vereine teilnahmen. Die SPORTUNION Oberösterreich wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Silvio Ajfrid

Am 14. Oktober 2024 ist Silvio Ajfrid im Alter von 48 Jahren völlig unerwartet und viel zu früh aus unserer Mitte gerissen worden.

Silvio war nicht nur ein herausragender Athlet im Gewichtheben, dessen Erfolge auf der Bühne uns alle inspiriert haben, sondern auch ein außergewöhnlicher Trainer bei der Union Buchkirchen, der mit Leidenschaft, Hingabe und unermüdlichem Einsatz seine Athleten gefördert hat. Er stellte 17 österreichische Rekorde in der Allgemeinen Klasse und 6 österreichische Rekorde bei den Junioren auf. Doch was Silvio wirklich auszeichnete, war seine Fähigkeit, andere zu motivieren und zu inspirieren. Ohne Silvios Engagement für den Nachwuchs im Verein würde es diese Sektion in Buchkirchen heute nicht mehr geben. Er brachte enorme Leidenschaft in das Training mit den Kindern ein und strahlte stets Ruhe und Gelassenheit aus. Die SPORTUNION wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Josef Hartl

Am 28. Oktober 2024 ist Josef Hartl, ein wunderbarer Mensch, uns vorausgegangen.

Wir sind immer noch zutiefst schockiert und fassungslos vom plötzlichen Tod von Josef Hartl, der so brutal und völlig unerwartet aus dem Leben gerissen wurde.

Josef Hartl war einer der Gründungsväter der SPORTUNION Arnreit, dessen Geschicke er zwanzig Jahre lang als Obmann leitete. Er war außerdem bei Planung sowie Bau der späteren Sportanlage federführend gewesen. Mit Josef Hartl verlieren wir einen Menschen, der wie kaum ein anderer für die Werte der SPORTUNION Arnreit wie Gemeinsamkeit, Ehrenamtlichkeit und Verlässlichkeit stand.

Die SPORTUNION wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ansprechpersonen im Überblick



Mag. Thomas Winkler Geschäftsführer

zuständig für:

- Leitung Landesgeschäftsstelle
- Vereinsrecht und Gründungen
- Versicherungen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 25
Mail: thomas.winkler@sportunionooe.at



Mario Hieblinger Kigebe 2.0-Administrator

zuständig für:

- Ansprechpartner für Kigebe-Übungsleiter
- Bau- und Gerätesubventionen
- Erfolgsorientierte Vereinsförderung
- Bewegungskoch

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19
Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at



Anita Mayr Sekretariat

zuständig für:

- Bürokommunikation
- Assistenz Sportbüro
- Kurs- und Vereinsverwaltung
- Mahnwesen
- Verleihservice
- Seminarraumverwaltung

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 20
Mail: anita.mayr@sportunionooe.at



Franz Zoglmeier Sekretariat

zuständig für:

- Bürokommunikation
- Assistenz Sportbüro
- Kurs- und Vereinsverwaltung
- Mahnwesen
- Verleihservice
- Seminarraumverwaltung

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 15
Mail: franz.zoglmeier@sportunionooe.at



Petra Dirmayer Buchhaltung / Finanzen

zuständig für:

- laufende Buchhaltung
- Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 17
Mail: petra.dirmayer@sportunionooe.at



Renate Brandstötter Kinder- und Jugendschutzbeauftragte, Bewegungskoch

Tel.: 0699 1171 2150
Mail: renae.branstoeetter@sportunionooe.at

Clemens Reichenberger, MSc MSc Projektkoordinator

zuständig für:

- Projekt "Vereinsbonus"
- Projekt "Talent Coaching"
- Koordination SPORTUNION-Akademie
- Projektkoordination Schul- Vereins-Kooperationen (Kigebe 2.0, TBE, UGOTCHI)

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18
Mail: clemens.reichenberger@sportunionooe.at

Antonia Abpfalter, MSc Projektkoordinatorin, Bewegungskoch

zuständig für:

- Projekt "Bewegt im Park"
- Projekt "Jackpot.fit"
- Projekt "Beweg dich - Gesunder Rücken"
- Organisation Trendsportfestival & LATUSCH
- Bewegungskoch

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 11
Mail: antonia.abpfalter@sportunionooe.at

Elisabeth Danner-Klopf Sportkoordinatorin

zuständig für:

- Spartensport
- Organisation Veranstaltungen
- Beauftragte für Gender, Anti-Doping, Star-ribbon und Prävention Missbrauch

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 13
Mail: elisabeth.danner-klopf@sportunionooe.at

Anna Sabrina Franz, BA Marketing und Kommunikation

zuständig für:

- Verbandsmagazin WINNER
- Homepage, Social Media und Newsletter
- Pressearbeit

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 12
Mail: annasabrina.franz@sportunionooe.at

Sonja Seiberl Buchhaltung / Finanzen

zuständig für:

- laufende Buchhaltung
- Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 16
Mail: sonja.seiberl@sportunionooe.at

Almir Zöllner Lehrling, Bewegungskoch

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 14
Mail: almir.zoellner@sportunionooe.at



DEIN LEBEN. DEIN SPORT. ES IST DEINE ZEIT.

Mit der „Sportstrategie Oberösterreich 2025“ setzt das Land OÖ
verstärkt auf Nachwuchs- und Trainerarbeit und investiert gezielt
in moderne Sportstätten.

- Olympiazentrum Oberösterreich auf der Linzer Gugl
- Transdanubia Athletic.Sport.Zentrum mit der Original Kornspitz Leichtathletik-Halle
 - Turnleistungszentrum Sportland OÖ im Linzer Winterhafen
- Bundes-Stützpunkt Judo und Landesleistungszentrum Judo im Olympiazentrum OÖ
 - Ruder-Regattazentrum Ottensheim
 - Volleyballhalle Ried
 - Trendsportthalle „Zero Limits“
 - Ballsporthalle Kleinmünchen
- Investitionen in neue Stadionprojekte
 - Neues Springerdorf in Hinzenbach
- Aktuell laufen in Oberösterreich mehr als 100 Bauprojekte für den Sport